Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1931

45 (23.2.1931)

distreund

Litzeigenpreise Die logespatieue Millimeterzeile wiet 12 Prennig, Geregenbeitsenseigen und Siellengelinche & Diennig. Die Rettame-Millimeterihie 50 Ofennig o Bei Wiederholmung Rabatt nach Latit, der des Alchinkaltung des
istiangszietes, dei gerichtlicher Betreibung und der Konturs außer Kraft tritt o Erstäungsund Gerichtsflond in Kartsrude L.B. o Schluß der Anzeigen-Annahme & Ubr vormithung

Untere wöchenclichen Beilagen : Deimat und Wandern Unterhaltung, Wiffen, Runft / Sozialiftifches Jungbolk Die Muheltunde / Sport und Spiel / Die Welt der Frau

Bezugspreis monatild 2.50 Mart o Obne Justellung 2.20 Mart o Durch die Dok 2.66 Mart o Einzelverfaul 10 Pfennig o Ericheint Smal wöchennich vormitiags 11 Uhr o Doficheeffonto 2850 Kaciscube o Geichaftsftelle und Redattion: Karls-rube i. B., Waldftraße 28 o Jernraf 7020 und 7021 o Volfsfreund-Allalen: Durlach, hauptfrage 9: B.-Baben, Jagobausftrage 12: Raffatt, Rofenftrage 2 Offenburg, Republifftrage

llummer 45

Karlsruhe, Montag, den 23. februar 1931

51. Jahrgang

Das Voksientauf

Das erfte Aufgebot des Berliner Keichsbanners marschiert zur gewaltigen Maffendemonstration Kampf dem faschismus, es lebe die Arbeiterbewegung ist die Losung

Berlin, 22. Febr. (Eig. Draht.) Das Berliner Reich 9: anner marichierte am Conntag im Luftgarten auf. Marichbereit" nach Schutformationen und Rampfformatioben getrennt. Biele Zehntausende von Republifanern, vor ellem die Berliner Sozialdemofraten, füllten den Berliner luftgarten, und begrüßten fturmifch die Schugwehr ber Re-

tot nationalsozialistischer Provolationsversuche fam es nicht zu erniten Zwischenfällen.

Die gabllofen unverschämten Provotationen des fich in feider Lächerlichteit und bodenlosen Gemeinheit gleichermagen überschlagenden Nationalsozialismus riesen das Reichsbanner ui den Plan, riefen gu einem Aufmarich von ungeheurer Bucht und Eindringlichseit. Es galt, in der Gefahr dieser tregenden und den Bestand der Nation gefährdenden Wochen n Totengrabern ber Republit mit aller Deutlichfeit gu geis ken daß die vernünstige Mehrheit des deutsichen Voltes nicht gewillt ist, sich durch die Hände berbrecherischer "Politiker" das Laterland zerschlagen zu lasen. Und wenn etwas, dann bewies es die Demonstration des Reichsbanners am Conntag, dag bie Gefahr übermunden Berben wird. Der Aufmarich des Reichsbanners, es war der Quimarich der fraftbewußten Republit!

bie höchite Bewunderung und das höchite Lob. Denn noch mmer ift die Schablone: des hatenfreuspobels: "Deutschland Nache!", "Juda verrede!" nicht aufgebraucht. Noch immer glauben die Sofen mate der Sitlerpartei mit "Landesverratergeichrei" beionders originell und geift: 311 fein, Es wird noch dieser und jener andere alte dinfen aus ber Phrasenkammer der völkischen Bewegung Prorgezogen, aber im gangen bleibt es bei ben ftereotypen Aufen. Spensowenig hat sich das Gesicht der Nazis verändert es ist ein Kindergesicht): Je jünger besto wilder, Das Leben lennt leiner von ihnen, geschweige denn ben Krieg!

Bon ben Bormittagsftunden an durchtlang Darich-Wiit die Strafen Berlins. Durch die Quartiere Bürgertums und der geldmächtigen Rlaffe, burch bie ertel des Proletariats zogen strammen Schrittes, schmud h ihren Uniformen, Die Reichsbannertruppen, diefe und Bi perargerter Bigelei, die meiften aber gu freudigen urufen veranlaffend.

genug waren in ben letten Wochen dem difgiplinlofen eichrei der Ragis die Strafen Berlins dem pfeudospatriothen Unterweltsvergnugen der hitlerhorden überlaffen

he waltig und ich on zugleich das Bild von der Schloßbeiheit aus: Bon allen Geiten strömen die Kameraden vom eichsbanner, von allen Geiten ergießt fich eine Flut flingen-Spiels, Bon allen Geiten wogen die begeisterten tie ber Dienge jum Demonstrationsplat fin. Ab 2 Uhr ttags ift der gesamte Luftgarten überfüllt. Born bas geichsbanner, weiter hinten ein Riesenaufgebot von publitanern. Bor allen Dingen find alle Parteioffen gur Stelle. Behntaufende, viele Behntauder Republit. insgejamt. Ein Beer, ein Menschenmeer, eine Wehr

Und überall ein Bild von ich wargerot-goldenen nen, eine leuchtende Symphonie ber Republit. Farbaufit ber Freiheit! Bunttlich um 3 Uhr schreitet

Sorfing, ber Guhrer des Reichsbanners,

Front ab. Dann beginnt er seine hochpolitischen Ausfühingen: Alles lauicht gespannt. Lautsprecher tragen die Worte beithin über den gesamten ungeheuren Plat. Worte, die in Ernst der Stunde entsprechen, Sage der Stärke und der frast, jener Kraft, die die Republik erhalten wird, allen neinden gum Trog, in denen er erflärt:

Berie Kameraden! Start und ftols find Sie bier aufmarichiert. ier par mir auf diesem Blas der Gau Berlin-Brandenburg, chen im gangen Reich in diefer Stunde die fertig ausgebilbeten obibilitivlinierten Schufomanner Des Reichsbanners Schwarzet-Gold in Reih und Glied jeder in seinem Gau, bereit zu marn. au tampfen, ju fiegen, menn es die Berteidigung ber Reund ber Demofratie erfordert. 160 000 Manner find es gu Stunde, die im Laufe ber letten Monate aus unierer geigen und großen Mitgliedicait berausgesogen und in ernftem einer besonderen Ausbildung unterworfen murden. Gin thes Anigebot, dem ie nach nach Rotwendigfeit ein zweites und brittes Aufgebot, dem ie nach nach Rolwenbergere 2 Gauen marich-Das ift feine Goldatenspielerei! Rein Rameraden, 3bre teitstellung, Ihre Ausbildung, Ihre Oufer waren bitterfte Notben Republikanern, die rechtzeitig und richtig erkannt batten, wie die gewaltigen Saufen, welche die Republit bedroben, surudgewiefen merben muffen. Gie Rameraben, haben rechtzeitig Dieje Rotwendigfeit erfannt, und haben eine wirfliche nationale Tat voll-

Denn wer tonnte heute wohl noch republikanisch mablen, ohne dabei nicht fein Leben in Gefahr ju bringen, wenn nicht beute vor fieben Jahren, allen Widerftanden jum Trot das Reichsbanner gegründet morden mare

Wir haben die Freiheit und ben Frieden geichütt. Stols und unferes Bertes froh fteben wir ba. Rameraden, aller Republifaner Dant, ben auszuiprechen ich mich für verpflichtet balte, gebührt Ihnen vom Gubrer bis jum jungften Rameraden für alle Opfer und die unerichütterliche Treue.

Salenfreug und Somjetftern aber erleben heute ihren ichwarzen Tag. Diese Frembenlegionare frember Iden erweisen fich als un-fruchtbar und untauglich in beutichen Parlamenten. Die Strafe wollten fie erobern, mit Terror und Gewalt fich durchfeten. Das ift vorbei. Im Parlament verjagten fie oder entfloben ihrer Bflicht. Muf ber Strage laffen wir fie nicht auffommen, denn Die Strafe ift nicht für politifche Rupel ba, bas mogen bieje Leute fich merten.

Alle Gaue des Reichsbanners itehen marichbereit. Körperlich und geiftig ftart und beweglich - abwehrbereit! Go feiern wir jest unferen fiebten Geburtstag.

Rameraden! Gin Burgerfriegserfolg unferer Gegner ift von heute ab unmöglich, benn alle Gewalt anbetenden oder friegeüfternen Gegner der Demofratie merden fich jest huten loszuichlagen. Die Republit ift nicht wehrlos! Es ist auch beute nicht mehr möglich, bem Staate die Machtmittel gu nehmen, wie es im Jahre 1923 perfucht murbe. Bir fteben bereit jebem Rufe ber legalen Staatsgewalt ju folgen, als Selfer ber legalen Dachts wenn alle illegalen und antirenubli fanischen Machthaufen verschwunden find, treten wir ab. Bis dabin aber machen mir weiter! Immer belier, immer fratter!

Mehr als je gupor merbe ich feit Monaten von vielen Rameraben gedrängt, bente bem Reichsbanner ein politifches Brogramm su geben. Die Rameraden meinen es gut, aber ich erflare: Das lebne ich ab. Das Reichsbanner tann seine besondere Aufgabe nur erfüllen, wenn es nicht Partei wird. Das Reichsbanner muß und wird - jo lange ich an feiner Spite gu fteben die Ehre habe, nur die überparteiliche Schutgorganijation ber Republit und ber Demofratie fein, und bleiben. Wir wollen nichts anderes fein, mir burfen nichts anderes merden, benn dieje Aufgaben zu erfüllen ift allein ichon ichwer genug. Roch jede parteipolitisch aufgezogene Schutorganisation aber, gleichviel welcher Richtung, erwies fich als ungludlich. Deshalb alio fann ich bem Reichsbanner fein politis

iches Programm geben und werde das niemals tun. Gait aller Reichsbannerfameraden politifcher Bunich und Wille indessen, der mir Tag für Tag entgegenschallt, glaube ich in dieser feierlichen Stunde sum Ausbrud bringen gu muffen

Die republitanifden Barteien follen endlich Schlug maden mit dem Laufenlaffen ber Dinge, Schlug endlich mit der republitanifden Duldfamteit und Genügs amteit, Shlug mit der unverständlichen Lonalität gegenüber den Todfeinden der Demotratie und der Republitaner. Mehr republitaniider Schneib. Gestaltet mit ftarter Sand unfer Leben neu, beffer und endlich wieder hoffnungsvoll.

Mls Guhrer ber Schütter ber Republit, die mehr Opfer als alle anderen Organijationen guiammen für die Demofratie, die Repus blit und die Republikaner gebracht hat, erhebe ich beute insbeson dere den Ruf an alle verantwortungsbewußten Republikaner:

Lagt uns nicht im Stich, verforgt uns mit geiftiger Munition, gebt uns bie großen Barolen jur Rettung des deutschen Boltes, organifiert die geistige Eroberung der Repus blit, gebt ihre tonftruftive Biele.

Das ift die Forderung unferes Bundes. Uneinigleit der Republitaner ift heute ein Luxus, der nicht in unjere bitterernfte Beit

Wir tonnen und muffen verlangen, jeder in feiner Bartei, daß die republitanischen Barteien bas beutiche Bolt durch die große mitreigende Int gemeinsam aus seiner wirtichaftlichen Rot retten, die nicht von selbst verichwindet. Gelingt das, bann - aber auch nur dann - werden mir bas Biel erreichen, das uns allen feit fieben Jahren Leit: ftern mar und die Rraft für unfer Wirten geben, das Biel aller Republitaner:

Ein befferes Leben in der fozialen demotratis ichen Republit.

Begeistert stimmen die Behntausende auf dem Blat und in den angrenzenden Strafen in den Ruf ein. Aber aus ben Maffen heraus ericoll auch ein mit ebenfolder Begei= iterung aufgenommenes Soch auf die Gozialdem o= fratie.

Mit dem Abfingen des Freiligrathichen Freiheitsgelöbniffes hatte die Kundgebung ihr Ende erreicht. Für das Unwürdige und Lächerliche forgten beim Abmarich bie Ragiriipel Aber die Rundgebung des Reichsbanners zeigte mit aller

wünschenswerten Deutlichteit: Gie beichmugen bie Ration, aber fie gefährben fie nicht.

Die Kraft, Die Butunft ift bei uns, benn mit uns ift bas Recht, mit uns der Bille des Boltes gur Freiheit!

Weitere Keichsbannerkundgebungen

Alljeits muchtiger Berlauf

In Roln veranftaltete das Reichsbanner am Sonntag aus Anlag feines fiebenfahrigen Bestebens einen größeren Umgug, an dem fich mehr als 2000 uniformierte Reichsbannerkameraden beteiligten. Mus diejem Anlag veranstalteten die Ragis eine Gegendemonstration, an der sich aber nach genaner 3ablung nur 240 Leute beteiligten. Bei dem Umgug der Ragis tam es an mehreren Stel-Ien ber Stadt ju 3mijdenfällen.

Sannover ftand am Conntag mittag völlig im Banne einet ge. waltigen Reichsbannerfundgebung, 2500 uniformierte Reichsbannerleute marichierten burch ein Spalier pon Behntaufenden Repuplitaner, die die Strakene umiaumten, Gleichzeitig fanden an 40 Orten des Gaues Sannover Reichsbanner-Appelle ftatt. Comeit bisher Berichte darüber aus Celle, Silbesheim, Gottingen und Lüneburg vorliegen, wurden fie alle unter außerordentlich ftarfer Unteilnahme der Bevölferung ju eindrudsvollen Rundgebungen gegen ben Gaichismus.

In Main; bat der Appell Sorfings: "Am 22. Februar marich-bereit" einen begeisterten Widerhall gefunden. Das Reichsburg ter war aus dem gangen Rreis Maing gujammengegogen und gegen 3 Ubr beemgte fich ein Bug von vielen Taufenden Reichsbannertameraden in Uniform und Bivil burch die Stragen ber Stadt gur Stadthalle, beren Riejenraum raich überfüllt mar.

Die Reichsbannerfundgebungen in Din den find un Beteiligung ber republitanischen Bevollerung obne jeden 3wifchenfall perlaufen.

In Thuringen nahmen an den Aufmarichen bes Reichsbanners etwa 14 000 Mitglieder teil. Rur in Weimar haben die Nationaliogialiften eine Gegenfundgebung ristiert.

In Altenburg unternahmen tros Schneefturm und Regenwetter am Sonntag vormittag Reichsbanner und Barteifdus, 300 Mann ftart, in einem Radius von 28 Kilometern einen Ausmarich über die Dörfer. Unterwegs ichloffen fich weitere Formationen an, fo bak

am Bestimmungsort Gerbig 800 Mann eintrafen. In Leipzig vereinigten fich etwa 25 000 Republikaner vor bem Frantjurter Tor ju einer Kundgebung, die tros verichiebener Störungsverinche der rechts= und linksradikalen wirkungsvoll ver-

Ebenio tam es in Samburg und auch in Magbeburg gu feinerlei nennenswerten 3mijdenfällen

Coweit bis jest aus bem Reich Meldungen vorliegen, bat ber Aufmarich des Reichsbanners überall einen wuchtigen Berlauf ge=

Julammenstöße in Stuttgart

Stuttgart, 22. Februar. (Eig. Drahtb.) In ber Racht gum Conntag tam es in Stuttgart in der hauptstätterftrage swiften Nationalogialiften und Reichsbannerleuten gu tätlichen Auseinanderfekungen, die einen großen Umfang annahmen und bei benen es nach dem Bericht der Polizei auf beiden Geiten Berlekungen durch Siebs, Stiche, Burf: und Schuftmaffen gab.

Deutsch-frangofische Kundgebung in frankfurt

CMB. Frantfurt a. M., 22. Febr. In der Festballe fand aus Unlag des fiebenten Grundungstages des Reichsbanners eine Daffentundgebung der Sozialbemofraten, des Reichsbanners und ber Gewertichaften gegen ben Saichismus ftatt. Es iprachen Reichstags: prafibent Lobe (Berlin), Bundestangler a, D. Dr. Renner (Bien)

und Charles Spinafie (Baris), Mitglied ber frangofiichen Rammer. Reichstagsprafident Baul Lobe betonte, ber beutige Aufmarich fei eine Antwort der republikanijden Arbeiterichaft auf Die Berfuche pon rechts, die Staatsform der Republif gu serichmettern Wenn auch der Staat von heute noch nicht das Ideal ber Arbeis tericait fei, weil fie auch eine wirticatliche Gleichberechtigung verlange, jo werde fie ihn doch verteidigen und für ihn fampien. Charles Epinaffe (Baris) gab feiner Bewunderung über ben Idealismus und die Difgiplin der deutschen Sozialbemokraten Ausbrud. Die frangofiichen Cosialiften feien bereit, mit ihren bents

iden Brudern gujammen Mittel und Bege gu fuchen gur Bebebung ber Krife und der Arbeitslofigfeit in Deutschland. Auch feine Bartei fampie fur die Abruftung und glaube, daß einzig und allein die Demotratie den Frieden und die wirtschaftliche Busammenarbeit swifden Deutschland und Granfreich verburge.

In Frantfurt am Main beteiligten fich etwa 40 000 Berionen an ber Kundgebung bes Reichsbanners, ber Gewertichaften und ber SBD., Reben ber Beriammlung in ber Tefthalle mußte eine Parallelversammlung im Freien abgehalten werben.

BLB

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

hindenburg mißbilligt Sabotagepolitik Abfuhr für die Deutschnationalen

Der deutichnationale Reichstagsabgeordnete Bege (Qudwigsdorf, Bojt Deutsch-Filehne) hat an den Reichs-prafibenten ein in einem Teil der Breffe veröffentlichtes Schreiben gerichtet, in welchem er u. a. an den Reichsprafidenten die bringende Bitte richtet, dafür Gorge gu tragen, daß ungejäumt etwas Durchgreifen des für die Landwirtichaft, insbesondere des Ditens, geichehen moge. Der Reich sprafibent hat hierauf bem Abgeord neten Wege folgende Untwort erteilt:

Sehr geehrter berr Abgeordneter! Bon Ihrem Schreiben bom 18 Tebruar habe ich mit vollem Berftandnis für die im Lands volt der Grengmart berrichende jorgenvolle und ernfte Stimmung Renntis genommen. 3d verfolge bie Lage ber beutichen Land: wirtichaft mit besonderem Intereffe und begleite alle brauchbaren Borichlage gur Befferung ber Rot namentlich im Diten mit tätiger Mitarbeit. Durch die in den letten Tagen vom Reichstabinett perabichiebeten Gefegentwürfe foll bem Doften burch weitere por ber Berabichiedung ftebende Dagnahmen ber deutschen Landwirts icait insgejamt eine burchareifende und alsbalbige Silfe gebracht merben. Um meiner Mitwirfung bierbei hat es bisber nicht gefehlt und wird es auch fünftig nicht feblen, Leider muß ich aber gur Beit Ihre und Ihrer Frattionstollegen praftifche Mitarbeit bei ber Gejengebung des Reiches vermiffen. 3ch muß baber Ihren Appell an mich damit ermidern, daß ich an Gie und Ihre Parteis freunde ben bringenden Ruf richte, bei ben bevorstebenden, für die beutsche Landwirtschaft tebenswichtigen gesetsgeberischen Arbeiten nicht abseits zu fteben, fonbern tatfraftig mitgubelfen. Mit freundlichen Grugen! gez. v. Sindenburg."

Das ift eine ichallende Ohrfeige für die Sugenberger und eine Aufforderung, fich ichleunigft wieder in den Reichstag gu

Porstandsligung der Internationale

Burich, 21. Gebruar. (Gig. Drabt). Unter bem Boriig bes ftanbigen Borfitenben Emile Banbervelbe tagte am Samstag im Bollshaus in Zürich die Exetutive der EUI. Die Haupterörterung der Exetutive betraf am Sonnabend die Borbereitung des Internationalen Kongreffes, ber am 25. Juli in Bien eröffnet werden wird



hakenkreus will von Kojenberg abrücken

Ein miglungener Täuichungsversuch Das Buch des Chefredatteurs des Bolfischen Beobachters und nationalfozialiftischen Reichstagsabgeordneten Rofenberg: "Der Mathus des 20. Jahrhunderts" ift zu einer fo ichweren Belaftung für die Sitlerpartei geworden, daß ber Böltische Beobachter davon abrückt und offiziell erflärt, bas Buch fei eine Brivatarbeit Rofenbergs und deshalb auch nicht vom Parteiverlag herausgegeben worden. Tatjadlich zeichnet als Berausgeber ber "Soben-Cichenverlag". In Wirflichfeit handelt es fich dabei aber nur um eine

Brreführung ber Deffentlichfeit. Das vom Börjenverein beuticher Buchhändler herausges gebene Abregbuch des Deutichen Buchhandlerpereins enthält bie Feststellung, daß der Inhaber bes Sohen Gidenverlags niemand anders ift, als die Frang Cher Radfolger G. m. b. S. in Münden, alfo dieselbe Gesellichaft, die den offigiellen nationa listischen Parteiverlag darstellt, der als Hauptges ichaft die Berausgabe des Bolfifden Beobachters betreibt. Beide Berlage haben auch denfelben Ge: ich aft sführer, ben Münchener Ragi-Stadtverordnetenrat Amann, ber feit bem Jahre 1921 gu ben engiten Mitarbeis

tern Sitlers gablt. Sier handelt es fich alfo um ein und benjelben Berlag, ber nur aus parteipolitischer Zwedmäßigfeit dem deutschen Bublifum gegenüber getarnt auftritt, jo bag ber Berfuch, vom Rofenberg-Buch offiziell abguruden, miglungen ift.

Französisch-englisches flottenabkommen?

Baris, 21. Februar. (Eig. Drabtb.). Das Kompromit im frangoffich englischen Glottenftreit, von dem am Connabend einige Paris fer Morgenblätter berichteten, icheint vorläufig nur in der Gestalt eines unverbindlichen Entwurfes vorzuliegen.

Die Buftimmung Staliens ju bem Entwurf burfte jeboch außer 3weifel fieben, ba Italien wenn nicht de jure io boch be facto bie

Einstellung des Berfahrens gegen v. Maltig

MIB, Innebrud, 21. Gebr. Das gerichtliche Berfahren gegen ber reichsbeutichen Sauptmann a. D. Maltis murbe eingestellt. Er mirb fofort auf freien Buß gefest werben,



Reichstag

Der Reichstag batte am Samstag nur eine furse Sikung. Die Luft zum Reben war auf allen Seiten bes Saujes nur gering, Es icheint, daß die Absicht, den Reichsbausbalt möglichtt raich zu verabichieden, immer mehr Anbanger gewinnt. Die Bentrumsfrattion bat beichloffen, von der für die Saushaltsberatung feder Fraktion dur Berfügung stehenden Redezeit nur die Salfte auszunnten. Diesen Beichlut bat die Zentrumsfraktion auch den anderen Fraktionen mitgeteilt, um sie dur Nacheiferung andusvornen. In der fortgesetten

Ausjorache jum Ariegslaftenhaushalt

nahm fich ber Bentrumsabgeordnete Sofmann-Ludwigshafen ber Notlage des früher bejetten Gebietes an. Er brach insbesondere für eine Musichubentichliehung, wonach die Reichsregierung darauf hinwirten foll, daß im neuen Saushalt auch Mittel für linkerheinis iche Bahnbauten eingefett merben follen. Der Rommunift 3ad. baid nannte es 100prozentige Robeit, was in der letten Beit

gegenüber den Liquidationsgelicidigten getan worden seit.
Der Ariegslastenausgleich wurde schließlich in zweiter Beratung angenommen, ebenio die erwähnte Ausschußentschließung. Die Teile, die die Oschilfe betreifen, wurden zurückgeltellt. Ein kommunistischer Gesekentwurf zur Aenderung des Kriegsschädenschlußigelebes wurde dem Ausschuß für Liquidationsschäden überwiesen. Der Saushalt ber Reichsichuld wurde ohne Ausiprache genehmigt.

Bum Sausbalt für

Berforgungs- und Anbegehälter iprach der Rommunift Graf. Er fagte, daß noch 502 700 Kriegermatien vordanden find. In den Jahren 1935/36 wurden es immer noch 100 000 fein. An Kriegerwitwen batten wir noch 362 000 au unterstügen. Insgesamt gebe es 1 165 000 Kriegerbinterbliebene, beren Forderungen von dem Fronttampferkabinett nicht berudfich= tigt murben. Graf teilte ferner mit, ein friegsbeichabigter genieur, den man einen geiftestranten Cerulanten bieß, habe fich einer Rachuntersuchung bei dem Dortmunder Arst Dr. Plato untersieben follen. Der Ingenieuer babe einen Befannten, ber volltommen gefund fei, su bem Arst geichidt. Diefer habe nach einer Unteruchung pon nur swei Minuten ben Befannten, alfo ben angeblichen Ingenieur, in einem langen Gutachten für unbeilbar geiftestrant und für anftaltereif erflart. Go merbe arstlich untersucht. Diejer

Arat übe jest noch feine Praxis in Dortmund aus Als nach diejer Rebe der Minister Stegerwalb, ber auf feinem Plat fist, nicht bas Wort nimmt, rufen die Kommuniften: "Bo bleibt der Angellagte?" Der Minister aber ließ sich jum Reden nicht ermuntern, Rachdem noch ber Deutsche Landvoltabg. Senze gefordert batte, die Kriegsopfer mußten auf jeden Fall ausreichend perforgt werden, murbe die Ausiprache geichloffen. Die Abstimmungen werden voraussichtlich am Dienstag vorgenommen werden. Nächfte Situng Montag 3 Ubr: Sausbalt des Reichsernahrungs-



Dreislenkung für Bombenattentater

Freilaffung ber Bombenleger Ridels und Sennings 283B. Altona, 21. Febr. Rach Mitteilung ber Juftignreffestelle des hiesigen Landgerichtes ist der im sogenannten Bomben-legerprozeh zu fünf Jahren brei Monaten Inchthaus verurteilte Senning gegen Sicherheitsleistung von 10 000 Maus Der Saft entlaffen worden. Der im gleichen Brogen gu amet Jahren jechs Monaten Gefängnis verurieilte Ridels ift gleichfalls aus der Sait entlaffen worden, weil er von feiner Straie bei Anrechnung der Untersuchungshaft bereits etm Die Sallie verbuit hat und Gluchtverdacht nicht mehr norliegt. Es gibt also doch noch "Preissenlung"; allerdings nur bei be

Sind Interessenten Gifenbahntachmanner!

In feinen am Samstag bereits mitgeteilten Ausführungen inm Reichsvertehrset at machte ber logialdemofratifche Abgeorde nete Scheffel weiter noch folgende Bemertungen, Die beionbere Beachtung verdienen:

In den Bermaltungsrat der Reichsbabn ift als neues Mitglied Greiherr v. Bilmowiti berufen morben, Mitinhaber ber Girma Krupp und Schwager bes Sern Rrupp von Bohlen und Salbach, Der Berwaltungerat enthält nun fo viele Bertreter maggebender Industriemerte, Die als Lieferane ten der Reichsbabn in Grage tommen, bag man zweifeln fann, ob die fittlichen Krafte Diejer Serren fo ftart find, bag Die vollswirticattlichen Intereffen ber Reichsbahn gemahrt bleiben. Der Bermaltungsrat ift beute fogulagen ichon eine Spinenorgani. fation ber beutichen Industrie (Gehr gut linfs). Das Reichsbahngelet verlangt von ben Mitgliedern bes Bermaltunge. rates Renntnis des Wirtichaftslebens oder Fachtenutnis des Gifen. bahnwefens. Sind denn biefe Gigenichaften ein Brivilegium ber 3n' Duftrieführer? Dan würde biefe Kenntniffe fehr wohl auch bei Bertretern des Berionals antreffen!

Religionsdebatte im Saushaltausichug

Im Sausbaltausichus bes Reichstages betonte Abg. Sollmani (Cos.) den Standpunkt, daß es eine faliche Methode fei, menn man gegen die Religion in rober und geschmadloser Weise fampie. Me: auch negen die Unhänger ber fogialiftifchen 3dee werbe vonfeiten bel Rirde oft mit mangelhafter Bartheit vorgegangen.



Keichstagsattentäter Schmidt entlaffen

Berlin, 21. Tebr. Der Reichstags. Attentäter" Schmidt auf Unterwittighausen ist, nachdem er von der Abteilung la bes Tolk gesptöfibiums noch einmal verhört worden war, auf freien Tuk gesent morben, und besalt lich in ber beit gesent morben, und besalt lich in gefett worden und begab fich in das Sojvis, in dem er mobnt, riid, nachdem er das Beriprechen gegeben hatte, morgens um 8 libt sich bei der Polizei wieder zu melden. Kurz vor 8 Uhr war der Rentner dann wieder im Rollierungen. Rentner bann wieder im Polizeiprasidium und murbe nochmals pernommen. Schmidt blieb bei feiner Darftellung, die er bereit om Freitag abend im Reichstage gegeben hatte und wies barat bin, daß ihn nur die furchtbare Not, in der er und feine Alter gefährten lebten, su dieser sarmenden Demonstration veransch hatte. Er habe feineswegs die Absicht gehahte ein Attentat sein verüben oder einem Menichen unbergeben gehahte ein Attentat sei verüben oder einem Menichen nabesutreten. Die Polisei fab bem hoben Alter Schmidts und bei seiner verzweiselten Ber genslage von einer Berbangung einer Strafe ab und entfieh per alten Mann, ber nunmehr in feine heimal gurudtehren will, teba lich mit einer Bermarnung.

Industrieführer nach Kußland eingeladen

CMB. Gffen, 21. Gebr. Auf Cinladung des Dberften Bollsw ichafterates ber Sowietunion werden bemnacht eine Reibe leitenden herren beutider Industriefongerne, Die mit Ruftland leitenden Serren deutscher Industriekonzerne, die mit Ruklanischtlich ichäftsbeziehungen unterhalten, Moskau besuchen. Boraussichtlich werden folgende Serren an der Fahrt teilnehmen: Busch (Megs) Hofmann), Konrad (Borsia), Geb. Kommerzienrat Bus (Megs) Barket (Rer Stahlwerke) Hirid (Hiride-Kunser), Alokkon (Krupp), Alödner, Boensgen (Ber. Stabiwerte), Reuter (Demen Borbet (Ber. Stablwerte), Sirich (Sirich-Kupfer), Pieffer (ACG), Koettgen (Siemens), Krabe (Otto Bolff), fow ein Direktor ber Metallgesellichaft Frankfurt und verschiebene geborige anderer Industriegruppen.

Auf die sozialdemokratische Arbeiterschaft wird geschimpli das Unternehmertum wird sedoch jum Besuch Moskaus ein geschen so sieht die kommentiere um Besuch Moskaus geladen, fo fieht die tommuniftische Politif aus.

Sowjetrugland muß fich gegen Defraubanten mehren

Die Sowietregierung hat eine Berordnung erlaffen, in ber all Kaffierern, Buchbaltern und den für die ordnung eriaffen. Duffierung der Kaffengeichäfte verantwortlichen Personen im von Unterichsagungen und Beruntrenungen die Todesftrafe er droht wird. Die Berordnung tritt sofort in Kraft. Gie wurde Staat im legten Jahre nicht weniger als 11 Millionen Rubel st

Treistaat Baden

Mannheimer Polizeidirektion und Saalichlacht

In Anschluß an den Bericht in der Samstagsnummer des Isteund über die Saalichlacht in Mannheim hent ein offener Brief von Jatob Sommer, bes Gedirs ber Sozialbemofratifchen Partei Mannheim, Beachbem mir folgende Teststellungen entnehmen:

Die Entruftung ber republitanifchen Bejucher ber Ragivertalung am Freitagabend muhte aber aufs Sochite fteigen, als leuftellen mußte, daß die Boligeidirettion Dann: n glaubt, ihre Starte gegenüber ben Staatsfeinden badurch tweisen, das sie rüdsichtslos diesenigen traftie. läht, die treu hinter ber Republit und ihren tenben Mannern fteben. Der nicht eingeweihte Beincher Ragiverfammlung mut nach ben Borgangen am Freitagabend Meinung tommen, die Mannheimer Boligeibirets te febe ber nationalfogialiftifchen Bemegung ie. Es find Beugen ba, Serr Dr. Baber, die gesehen haben, tin S.M.-Mann vom Bobium einen Stubl gegen Die lizei mari, dieje auch Miene machte, gegen Die hinterhaltis belben porgugehen, aber fofort pon ihrem Sührer ab-Bir find weit Davon entfernt, den Boligeis baichaften Borwurfe ju machen, wenn es da ober bort in ber tegung ju Hebergriffen getommen ift. Aber wir mehren uns den Geift der führenden Bolizeiorgane. Bon ihnen agen wir, daß die Arbeiterichaft nicht als Obiett the wird, um polizeiliche Kraftproben zu veranstalten."

Der Protest der Arbeiterschaft

Rampf bem Ragi-Terror

gejamte Arbeiterichaft, alle Republitaner in Baden, werben der freudigft begrüßt baben, baß die Arbeitericaft pon Abeim, des Treibens der Demagogen und Seiger vom Sakenendlich mude, ben Gegner einmal in offenem, geiftigem Abi stellen wollten, um mit ibm die Kräfte su messen. Mannit eine Arbeiterftadt, ihre Bevolferung ift sum weitaus Diegenben Teile republitanifd und fogialiftifd einfie mußte das nationalsosialistische Porteigebilde nur als bel riechendes Geldmur, als eine läftige Beftbeule empfinbie aufaufdneiben, au entfernen, einmal ein bringenbe fan i-Rasnabme mar Wenn die Kur nicht gans gelang, so liegt bulb nicht an der Mannbeimer Arbeiterschaft, sondern an Rannbeimer Bolizei, die es für nötig bielt, ein Säuflein pon Shadlingen gegen ben Massenwillen von Tausenden aber Taufenden Arbeitern und Republifanern su ichusen, bie Rannbeimer Bürger aus bem Saale knüppelte, um 300 Raidern eine Sepe gegen die Republik zu ermöglichen.

Rage millen, um ben Saai gu befeten, und um ihre Berung au füllen, ibre Unbanger aus ber weitesten Umgebung mentreiben, von Ludwigshafen bis Cherhach und Darmstadt, Mbit von Karlsrube 150 SA.-Burichen berbeibolen, Die Mitgliedeiner einzigen mittleren Gewerfichaft, eines einzigen freien Dereins batte genügt, um diese gusammengewürfelte Gesellichaft ben Saufen su rennen. Ift nicht bas größte an diefer Being das Maul, wenn felbst in der Landesbauptstadt Saol, der des Elefanten, der etwa 200 Personen faßt, ausung der Generalpersammlung der Maais Beigt sich nicht bier am beften die gange Soblbeit der Be-

thient diese auf Lüge und Schwindel und Demogogie auf-Bewegung ben Schut ber Polizei und des Staates, der Rannheim wieder suteil murde? Ginen Schut, ber bereits els Erfolg ausgebeutet wird? Bezeichnet boch ber Tilb: Durchführung einer mit Silfe ber Boligei bintennoch, bm Auffliegen ber öffentlichen Berfammlung --, ermög-Mitaliederversommlung als "Breftigeerfolg" Bartei! So, wie es die Mannheimer Bolizel beliebte, wird hicht Herr dieser Bewegung! Auch so nicht, wie die zuständige de Beborbe gegenüber bem an ben Platatfaulen allenthalben ebten "Aufruf" ber Gauleitung Baben ber nationallosia-Boriei su balten beliebt. Der "Mufruf" bat überall in Brößte Beuntubigung und boofte Emporung "gerufen! Sorfing will ben Bürgerfrieg! Kann es eine größere tinen nieberträchtigeren Schwindel geben? "Sitler will Rube Ordnung!" Ift das nicht ber Giviel der Demagogie, der "borfing ein Altoholiter!" Go muß fich bas Reichs. bie Schustruppe bes Staates, ben Republit, im gangen öffentlich beschimpfen laffen! Und ber republikanische die republitanifche Polizei finden bas in Ordnung, dulben effene Seite und gemeine Berleumdung! Und wundern fich bobl, wenn die Badfild-Bagner und Genoffen immer breifter ibermitiger merben. -

Rannheimer Berfammlung mar ein Signal! Die republis Arbeiterichaft bat bas Treiben ber Schädlinge im Bolfs. att! Die Bersammlung bat gezeigt, daß dieses Gebilde aus und Schwindel wie nichts zerftiebt, wenn die Arbeiterschaft und ibre Fauft seigt. Rur die Langmut und bat biese Bewegung so groß und so gemeingefährlich laffen. Erwacht das deutsche Bolf zu entschlossener Abwehr, diefe me ber deutsche, noch nationale, noch sozialistische, Arbeiter, partei" in ein Richts. Das bat die Kundgebung annheim gezeigt! --

Milde Richter für Nazirüpel

Dem Broze's wegen Beleidigung des badischen Kultusministers beise wurde vom Seidelberger Schöffengericht folgendes Urteil

Angeflagte, barunter ber Gubrer Plaichinger (übrigens aus in Desterreich stammend, also wie viele andere Rasimanner Teutichland geboren), ferner Geit und Mobmann murben moden. Die übrigen 14 Angeklagien (einer ift inswiichen mit 20 . M bestraft. es waren 31 Angeflagte, werben alle wegen groben

ber Urfeilsbegründung wurde ausgeführt, daß das Absingen fliedes in Nedargmund nur als politische Satire su werund im Babitampi burchaus erlaubt ift, nicht aber als Beangefeben merben tonne. Muf Rubeftorung fonne auch tifannt merben, ba die Reichsbannerleute wegen Gingen ihrer noch inaterer Stunde auch nicht angezeigt worden leien. Unjug liege nur am Wirtshaus Abler por, nicht aber am Bring Ludwig. Damals batten fich auch bie Reichsbannerleute fo benommen und find nicht angezeigt worden.

Was gibt es eigentlich noch, das sich Nazirupel bei deut= ichen Gerichten nicht erlauben burfen. Die Republit und ihre Minifter werden allmählich ju Freiwild für die Staatsfeinde, und die Juftig läßt die Dinge laufen. Wann greift endlich ber Staat bagegen ein?

Nationaliozialistische Diatenmoral

Unter der Ueberschrift "Hitlers neues Parteis dogma" teilt die Franksurter 3tg. Nr. 133 vom 19. Februar aus Dresden folgendes mit:

3m Saushaltausichuß bes Sachfichen Landtags itreifen bie Rationalsozialisten icon feit einiger Beit. Gie ericheinen amar punftlich su Beginn jeder Sigung und trogen fich in die Anmejenbeitslifte ein, um die Diaten nicht ju verlieren, verichminden aber bann ichleunigit, ohne an ben Ausschußarbeiten teilsunehmen. Nunmehr ift dem Ausschuß die Geduld geriffen, und er hat an die Nationaliosialisten die Frage gestellt, ob fie fich ben Berpilichtungen ber Mitglieber unterwerfen und insbesonbere bas ibnen gufallende Schriftführeramt wieder bejegen wollen. Da fie Dieje Frage verneinten, wird nunmehr ber Aelteftenrat des Landtags fich mit ber Frage au beschäftigen boben, ob angesichts einer fo tonjequenten Untätigfeit Die Weitergemahrung von Diaten an Die ftreifenden Ausichusmitglieder noch am Blate fei,

"Richts arbeiten und bafür Diaten einsteden - bas ift", fo ichreibt ber Babifche Beobachter bagu. "die nationalsozialistische Diatenmoral. Wie haben diese Maulhelden im Mahlfampf über bas Barlament und feine Mitglieder losgezogen, weil fie angeblich Diaten einsteden und bafür feine Arbeit leisten. Und jest erheben die uns mahrhaftigiten und verantwortungsicheueften aller Polititer die Diatenicinderei ohne parlamentarifche Arbeit, wie die Frankfurter Zeitung gang richtig fagt, ansicheinend jum Parteidogma. Da heißt es: Ausmisten!"

Mannheimer Waffenträger vor dem Schnellrichter

D3. Mannheim, 22. Jehr. Bei den Unruhen und Schlägereien anlählich der nationalsozialistischen Bersammlung am Freitag abend murben 162 Personen festgenommen und bavon ber größte Teil im Laufe der Racht wieder freigelaffen. Rur 16 blieben in Saft, um am Samstag nachmittag bem Schnellrichter porgeführt zu werben. Der Schnellrichter tagte in smei Galen. Das Amtsgericht

war, um etwaigen Bwifchenfällen vorzubeugen, mit einem ftarfen Poliseiaufgebot besett. Es batten sich die 16 Angeflagten im Alfer von 19 bis über 60 Jahrensfast durchweg wegen Bergebens gegen das Baffenverbot gu perantworten, ba die ftrenge Durchfuchung an ber Ture Biftolen, Schlagringe, Gummilnuppel, Dolche u. a. gutage gehat. 3mei Angeflagte murden gu vier Monaten, fechs su brei Monaten Gefängnis verurteilt, vier freigeiprochen. Drei Galle wurden abgetrennt und tommen ipater gur Berhandlung. Ein 19jahriger Buriche erhielt wegen Beamtenbeleidigung 50 . Gelbftrafe. Die Saft murbe in allen Fallen aufgehoben,

Keichsbannerverlammlung in freiburg i.Br.

Freiburg i. Br., 22. Gebr. Am Samstag abend fand im Rabmen einer größeren Reihe von Berjammlungen, die das Reichsbanner als Gegengewicht für die angekündigte nationalsozialistische Bersammlungswelle auch für Oberbaden für die nächste Zeit in Ausficht genommen hat, eine Kundgebung in ber Stadt. Festhalle ftatt, die einen sehr guten Besuch aufzuweisen hatte. Ueber das Thema "Gegen Faschismus und Bürgerkrieg" sprach für das Freiburger Reichsbanner Landtagsabgeordneter Gen. Reinbold-Mannheim Die Berjammlung nabm einen durchaus rubigen Berlauf

Anerkennung des friedensvorkämpfers Gumbel

Aus Stuttgart wird uns geschrieben: Die Ortsgruppe Stuttgart der Deutschen Friedensgesellschaft bat in ihrer am 18. Februar abgehaltenen Sauptversammlung zu den neu enibrannten Angriffen auf Prof. Dr Gumbel in Seidelberg Stellung genommen und folgende Entichliegung einstimmig ongenommen: "Die Sauptversammlung der Ortsgruppe Stutigart der Deutschen Friedensgesellschaft vom 18. Februar 1931 bantt bem babilden Unterrichtsminister Seren Dr. h. c. Remmele für ben energischen Schut, ben er dem Brofesior Gumbel in Seidelberg gegen die über ihn verbreiteten Berleumdungen angebeiben latt. und bittet den herrn Brof Gumbel, fortsufahren in der Berfuneiner befferen und belleren Bufunft des Menfchenge-

Der D3, melbet aus Freiburg i, Br.: Rachbem fürglich ichon Die Ratholiiden Theologieftudenten ber Universität Freiburg fich gegen ben Beichluß bes Freiburger Allgemeinen Studentenaus. ichusses sum Fall Seidelberg ausgesprochen batten, haben nunmehr auch die lintoftebenden tatholifden Gruppen eine Entschliegung gefatt, in der fie von dem Aftabeichlug mit Entschiedenbeit ab-

Nachlaß der Grundsteuer bei Betriebsstillegungen

Der babifche Finansminister bat ben Finansämtern Beisung gegeben, mit Rudficht auf die allgemein schwierige Lage der Wirtschaft den Unternehmungen, die ihren Betrieb gans oder teilweise stillegen, auf Antrag durch angemessenen Rachlas der Grundsteuer mehr als bisber enigegen gu fommen.

Schwere Katastrophen

Furchtbare Schlagwetterexplojion 32 Tote

Cich meiler, 21. Febr. Muf ber in Rotherg bei Gichmeiler gelegenen Grube Gichweiler-Referve fand beute fruh eine Schlagmets terexplofion ftatt, Rach ben bis jest porliegenden Rachrichten banbelt es fich um eine örtliche Schlagmetterentzundung.

Bermutlich ift ber Berd ber Explosion ein blin ber nicht gutage berausgeht, fondern lediglich eine Berbindung gwis ichen einem größeren Abbau und ber 600 Deter Soble, auf ber fich bas Unglud ereignete, bilbet. Diefer fleine Blindichacht ift mahricheinlich su Bruch gegangen.

Eich meiler, 21, Gebr. Die Dpfer von Gidmeiler-Referve find nunmehr alle geborgen. Da von ben vier Schwerverlegten ingwijden zwei gestorben find, find jest insgesamt 32 Tote gu beflagen. Behn Bergleute find gasvergiftet, Unter ben Toten befindet lich ein Reviervorsteher, die anderen find Berginappen, größtenteils unter 39 Jahren alt, 29 ber in dem Grubengebäude liegenden Toten fonnten

Die Canitatsmannichaften bes Cidmeiler Beravereins betteten am fpaten nachmittag bie Leichen ber Berungludten in ichlichte ichwarze Sarge, sodann wurden die Leichen mit Lastwagen zu dem bei ber Grube gelegenen Betriebsratszimmer gebracht, mo ihre Mufbahrung erfolgte.

Unwetter in Italien

MIB. Rom, 22. Febr. Aus gang Italien, von den Alpen bis binunter nach Sigilien, liegen Melbungen über ichwere, tagelange Unweiter vor. Schwere Stürme, befrige Gemitter und Hochwasser baben erhebliche Schäben an Saaten und Häusern angerichtet. 12 Bersonen haben den Tod gefunden, andere sind zum Zeil erheblich su Schaben gefommen

Andermatt und Bermatt abgeichnitten

Der Gotthard melbet andauernd ftarfen Schneefall. Undermatt

Infolge ber außerordentlichen Schneefälle und ber ffandig niebergebenden Laminen ift Bermatt von der Umgebung volltommen

Schwere Lawinenunfalle

Munchen, 22. Gebr, Gine amijden dem Brandfopfiattel und ber Seetarbutte bei Lenggries niedergebende Lawine bat eine aus sieben Personen bestebende Stiläufergruppe erfaßt. Da die Rettungsarbeiten fofort einseten fonnten, murden fechs Personen lebend geborgen. Der Tourift Michael Staffler aus München murbe getotet Wie aus Innsbrud gemeldet wird, ift am Patichertofel beim Grunen Boben eine auf fünf Bersonen bestebende Stifaufer-gruppe von einer Lamine verschüttet worden. Einer ber Berichutteten konnte fich felbst befreien, eine Dame murbe mit gebrochenen Beinen geborgen. Alle übrigen lind noch unter ben Schneemaffen

In ber awölften Rachiftunde ift an ber Unfallftelle am Bat = icherkofel eine neue Lawine niedergegangen, durch bie lechs Mann der Rettungserpedition verich uttet murben. Die Berungludten tonnten burch andere Rettungsmannichaften furs barauf unverlett aus ben Schneemaffen befreit werben.

Deutschnationale Demagogie

Aus Stuttgart wird uns geichrieben: Der einzige in Burttem-berg auf babiichen Rruden in ben Reichstag gewählte beutichnationale Abgeordnete Biber bat in einer Berfammlung feiner Bartei in Stuttgart fich bei Beiprechung ber politischen Lage einige bemas gogifche Berbrehungs, und Berdachtigungsfünfte geleiftet, Die gur Kennzeichnung der an Strupellosigfeit den Safentreuslern nicht nachstebenden Agitationsmethaden feiner Bartei niedriger gehangt werben muffen, Der Reichstagsmehrheit warf er Berfaffungsbruch vor. Die Beichränfung ber Immunität und die Abanderung ber Weichaftsordnung des Reichstags feien ein "Bruch des Sergebrachs ten, alle ber Berfaffung". Der Berfaffungsbruch, ben er nicht einmal nachweisen tonnte, war für ibn ein Anlag gur Mengerung bell: fter "Emporung ju Born und Berachtung"

Am itandalojeften aber waren feine Angriffe auf die bestebende preußische Regierung und die binter ihr stehende Grobe Koalition. Er lagte bierbei wortlich folgendes:

"Rur aus Angit vor beren bugenberg biete man jest alle Mittel auf, um die nationalen Krafte niebergubalten. Ich fonnte mir por-ftellen, daß Reichsbanner und Schuspoligei in Preugen bereits gu einem Beeresforper verbunden find, ich fonnte mir porftellen, bag Taufende von Reichsbanneruniformen bereit liegen, und bag bei den enticheidenden Rampfen diefes republitanische Geer die Reichswehr in Schach zu halten imftande mare. 3ch fonnte mir noch mehr porftellen. Man ift mit Frankreich in Diejen Jahren in fehr intim geworden, ich tonnte mir aljo benten, baß bie berzeitigen Dachtinhaber unter Führung von Berrn Breiticheib fich mit Franfreich fo gut fteben tonnten, bag im Salle innerer Unruben Frantreich sum Schute bes Doungplans" gegen die nationale Bewegung in Deutichland einmarichieren fonnte.

Der Ehrenmann ichlog dieje Berdachtigungen mit ben tennseichnenden Worten: "Ich behaupte nichts, ich weiß nichts, aber ich tonnte mir bas porftellen."

Es mare boch fehr gu ermagen, ob man biefen Ehrenmann nicht finmal basu zwingen follte, an einer Steffe, wo es fein Ausweichen gibt, noberen Mufichlug über Die tatlächlichen Sintergrunde feiner phantaffereichen "Borftellungen" ju geben.

Aus aller Welt-

Repolutionswirren in Beru

Bima, 20. Gebr. Die Babl ber bei ben Revolutionsfämpfen biefer Tage Getöteten wird bier auf 60 geichast.

Berhaftung wegen § 218

Stuttgart, 21. Gebruar, Dr. Friedrich Bolf, ber befannte Stuttgarter Arst und Schriftsteller, ber Berfaffer bes gegen ben Abtreibungsvaragraphen gerichteten Studes "3vantali", ift porgeftern megen "Berbrechens nach § 218" verhaftet worden, ebenfo Die Stutigarter Facharstin fur Sautfrantheiten, Frau Dr. Effe Jacobomit-Rienle.

2 Falle von Genidftarre in England

London, 21. Februar 3m Unterhaus teilte ber Gesundheits-minister mit, die Bahl der ihm mabrend der letten elf Wochen ge-meldeten Falle von Genickstarre betrage 272.

Charlie Chaplin bei Macdonald

London, 21. Februar. (Eig. Drabtb.). Auf eine Ginladung von Macdonald brachte Charlie Chaplin das Wochenende mit dem Miniiterprafidenten gu.

Harden Gie einen Strang Chlorodont-Jahnpaste auf die trodene Chlorodont-Jahnpaste auf die trodene Chlorodont-Jahnpaste auf die trodene Chlorodont-Jahnburste (Spezialburste mit gezahntem Borstenschnitt), bürsten Sie Ihr Gebig nun nach allen Seiten, auch von unten nach oben, tauchen Sie erst seit die Burste in Wasser und pollen Sie mit Chlorodont-Nundwasser einter Gurgeln gründlich nach. Der Erfolg wird Sie überraschen! Der mitstarbene Jahnbelag ist verschwunden und ein herrliches Gesühl der Frische bleibt zurück. Verzuchen Sie es zunächt mit einer Tube Chlorodont-Jahnpaste zu 64 Pl. Verlangen Sie aber echt Chlorodont und weisen Sie seben Erses dafür zurück.

BLB

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Derkürzung der Arbeitszeit als littliche Menschenpflicht

Bon Jojef Stohrer, Begirtsbetrieberat, Karlsrube

Die Birtichaftsfrije mit all ihren furchtbaren Begleitericheinungen hat das Arbeitszeitproblem völlig neu aufgerollt. Die augens blidlichen Produktionsmöglichkeiten find jo groß, daß eine wesents liche Berfürzung der Arbeitszeit vorgenommen werden tonn

In Deutschland arbeiten Sundertiaujende mehr als acht Stunden im Tag, noch berricht eine ungebeure Ueberstundenwirtschaft. Die Doppelverdiener verichlechtern ebenfalls die Arbeitsmöglichteit.

Es entipricht zweifellos der Unternehmervinchologie mit Silfe ber indultriellen Rejervearmee das Arbeitsrecht und bas Sozialrecht gu beseitigen, ober wenigstens ftart zu verfummern. Diese Tattit bes Unternehmertums ift to offensichtlich, daß es eigentlich bem letter Arbeiter bie Augen öffnen mußte. Gin großer Stab "Intellettueller ftebt im Dienfte ber Arbeitgeber, um in ihrem Ginne Die arbeitsrechtliche und fosiale Reaftion mit allen Mitteln gu forbern.

Der erfte Borftof sur Berichlechterung ber Arbeitsseit erfolgte feis tens ber Unternehmermelt beim Uebergang pon ber Inflation gur Deflation. Der Sexenwahn ber Inflation hatte Die moralifchen und eelischen Krafte ber Arbeiterflaffe ftart germurbt. Geldwacht an Mitgliedern gingen die Gemertichaften 1924 in Die Festmartmab rung. Der Schrei "nur Arbeit fann uns retten" ift noch in aller Erinnerung. Go mubte mancheroris eine Arbeitszeitverlängerung bingenommen werben. Derweilen ichritt die Rationalilierung tuchtig neben ber. Die tapitaliftifche Welt hat nunmehr einen Produttionsapparat mit allen Raffineffen aufgebaut. Ein gewaltiger Strom Waren überichwemmt die Martte. Die tavitaliftiiche Marenund Maffenproduftion mit ihren Konjunftur- und Krijenericheinungen im Sinne bes Altmeifters Rarl Mary ift Tatiache geworben. Es ift gewiß ichlimm, bag die Wirtichaftstrije und die Rationalifierung Millionen fleißiger Sanbe aus bem Produftionsprozes ausgegliedert hat. Daß aber diese Millionen unschuldiger Opfer fast nicht mehr koniumieren können, ist noch ichlimmer. Dabei gehen un-gebeure Werte mirtichafilicher, iosialer, kultureller und jeelischer Art su Grunde, Fajt hoffnungslos fteben biele Millionen Menichen

ihren Familien vor Diejem graufigen furchtbaren Glend. Aber im Rampfe um Freiheit und Brot bilft feine Sentimen-talität. In ichmeren Rampfen, die von Rieberlagen und Erfolgen begleitet maren, bat bie Arbeiterflaffe ben Rulturaufftieg felbft er-

Die Gewertichaften können wohl über ben Weg ber Tarifpertrage Arbeitszeitverfürzungen erreichen. Dabei ift bie Art bes Berufes, ber Beichäftigungsgrad und bie Stärke ber Organisation von we-

Der Internationale Gewertichaftsbund bat auf Grund ber meltwirticaftlichen Struttur in einem Manifeft die Gunftagewoche, alfo Die Wiftundige Wochenarbeitszeit gefordert. Ausgebend von ben Braduftinfraften der hochentwidelten Industrielander ift fogar eine noch fürzere Arbeitszeit durchaus möglich.

Der Artifel 427 des Beriailler Friedensvertrags und das auf ibm aufgebaute Waibingtoner Abkommen, alle Berordnungen feit bem 23. November 1918 burch bie Boltsbeauftragten in Deutschland, die Regelung der Arbeitszeit durch Tarifvertrage find angefichts bes Standes ber Produttion praftifch binfällig geworben. Der Kampf um die Berturgung ber Arbeitszeit ift nicht nur eine menichenotonomifche, fondern eine gesellichaftliche Rotmendigfeit. Mögen Juriften und Nationalöfonomen burgerlichen Einschlags in noch io großer Angabl in dem Dienst der Unternehmerwelt steben und die Deffentlichteit in ber logenannten neutralen Breffe entiprechend belebren, über Tatjachen tann trot alledem niemand auf die Dauer die Deffentlichleit hinwegtäulchen. Aber die Wirtschaft will auf allen Ge-bieten ungezügelte Freiheit. Die Republit als Staatsform ift ihnen nur ein formaler Begriff. Das Unternehmertum will bie Lohnfflaven nach feiner Pfeife tangen laffen, Arbeitsrecht und Sogialrecht ift vielen ein Greuel. Menn auch ba und bort einmal eine Ber-nunftstimme tommt, an ber Gesamteinstellung andert bas gar nichts.

Gewiß muß man das Arbeitszeitproblem vom Standpuntt der nationalen Wirtichaft, ber Sandelsvertrage, ber Berflochtenbeit in weltwirtichaftlicher und welthandelsvolitischer Sinfict beruchich-tigen, wobei die Frage der Absahmartte ebenfalls eine Rolle wielt. Die Arbeitertsaffe ist in diesem ichweren Ringen mehr denn je auf Die Gewertichaften und eine ftarte Sozialbemotratie angewielen. In Wort und Schrift muß die Aufflärung einseten. Die Gemerfichaften

Und wer die Gewertschafts- und Parteipreffe verfolgt, wird festftellen, daß um Lohn und Arbeitsseit überall beftige Rampfe ents Die Arbeiterflaffe in Deutschland hat burch die Republit ein aus-

gebautes Arbeits, und Sozialrecht. Menn auch nicht alle Forderun-gen erfüllt find, so ist Leben und Gesundheit burch die Geschnebung start unterbaut. Das bestehende Recht zu verteidigen, ja mitzuhelfen, am weiteren Ausbau ift eine Ehrenpflicht jeben Arbeiters.

Das Parlament tann nur ein ftartes Rahmengefet über bie Arbeitszeit beichlieben. Darüber binaus fonnen die Gewertschaften über bie Tarifvertrage meiferes tun.

Alle diese Aufgaben erfordern ichlagfertige gewerkichaftliche Dreganisationen und die politische Mitarbeit der Arbeiterklaffe. In der gemeinsamen Solidarität liegt die State jeden proletariichen Fortsichritts. Jeder Arbeiter, der es mit sich, seiner Familie und seinen Klassengenossen ehrlich meint, darf in diesem großen Ringen, das aur fittlichen Pilicht geworden ist, nicht aurückteben. Nur in diesem Sinne und bom ernften Willen gur Tat befeelt, tann ber Rampf um die Berfürzung der Arbeitszeit erfolgreich durchgeführt merden.

Gewerkschaftliches

Lohntarifkündigung bei der Keichsbahn

Berlin, 21. Febr. Die Deutsche Reichsbahngesellichaft bat ben am Lobntarifvertrag beteiligten Gewertichaften bie \$\$ 4 und 5 bes Lobntarifvertrages sum 1. April cr. gefündigt. Dieje beiben Baras graphen regeln die Lobnbobe. Die Reichsbabn mirb die Gemerts icaften gu Berhandlungen bemnächst einlaben.

Die feierschichten bei der Keichsbahn por dem Arbeitsgericht

Dresden, 21. Febr. Das Arbeitsgericht Dresden bat in ber Streitigfeit ber fachfischen Gifenbabnarbeiter mit ber Reichsbabnbauptverwaltung über die Bulaffung von Geierschichten bie Rlage ber Gewerlichaften abgewiesen und die Muffaffung ber Reichsbahn als richtig anerfannt. Die Rläger baben gegen des Urteil Berufung an das Landesarbeitsgericht eingelegt.

Lohnkampf in der Herren- u. Damenlchneiderei

Am Sonnabend beginnen in Beimar jur Reuregelung ber Löhne ber herren- und Damenmahichneiderei Echlichtungsverhandlungen unter bem Borite bes Schlichters Dr. Brobn

Die Aban-Forderungen zeigen, daß der Abbauappetit der Arbeitgeber von Tag ju Tag größer wird. Die Abav-Leute haben swar nur das Lobnabtommen gu Ende Februar gefündigt, fie fordern jedoch auch noch für 55 Städte eine Rudversetung in ber Städtegrup. vierung und eine Rurgung bes Beimarbeiterguichlages um 5 Pros. Die Ginführung von Doppeltarifen fpielt in ihren Forberungen Die Sauptrolle. In ben Parteiverbandlungen murde von ben Bertretern der Unternehmer fehr did aufgetragen. Go behaupteten fie, ber Weg pon ber Rohmolle bis sum fertigen Stud verichlinge 90 Prozent Löbne und Untoften und nur 10 Prozent für Rohmaterialien. Weiter betonten fie, daß das Ausmaß ber Lobnsentung im Bergleich su anderen Berufen noch um Die voriährige Bulage gesteigert werben muffe, weil die Arbeitgeber ju Unrecht mit diefer Lobnerhöhung bedacht worden feien.

Muf Dieje Aufichneiderei antwortete ber "Befleidungsar: bei er", bas in ber Dagichneiberei ber Lohnanteil auf Grund ber Erbebungen ber Enquetelommiffion 29-35 Prozent betrage, durchichnittlich denielben Teil wie in der Borfriegszeit. In der Lohn-bewegung hätten alle Gewerbegruppen feit dem 1 Januar 1928 bis Bum Juli 1930 eine Erhöhung bes gewogenen Durchichnitts. Stundenlebnes von 101,9 auf 111,9 erreicht, mahrend ter gewogene Durch ichnitts-Stundenlohn des Serrenichneiders im Reichsmabstab jest erit 100,6 betrage.

Much in ber berren- und Damenichneiberen mittern bie Arbeit-geber jest Morgenluft. Sie wollen reinen Tijch machen. Sie wollen nicht nur Lobnabbau, fondern Bewegungefreiheit auf ber gangen Linie. "Das Gejeg von Angebot und Nachfrage muß fich eine lang wenigstens in einem tariflolen Bustand auswirken. Das ift auch ihre Parole.

Der Kampf der Gemeindearbeiter

Der Angriff der Begirtsarbeitgeberverbande gegen Die Lohne ber Gemeindearbeiter wird an verichiebenen Stellen mit grober Rud-lichtsloifafeit burchgeführt, Gehr rigoros ift 3. B. ber Begirtsarbeitgeberverband für den Stadtbesirt Roln porgegangen, Roln beantragte eine Lobnfürsung von 8 Prozent und Angleichung ber Rolner Löhne an die niedrigen Lobniage ber theiniichen Gemeinden, mahrend die Arbeitnehmer Beibehaltung der bisberigen Lobnfate fordern. Die Begirtsichiedsstelle enticied, bas die Tarifibhne ab 21. Bebruar um 5 Prozent am 2. Mai um weitere 2 Prozent gefürst werben follen. Die Kölner Gemeindearbeiter baben Diefen Schiedsfpruch einmütig abgelebnt. Die Entscheidung wird am fommenden Montag vor bem Bentralausichuß in Berlin gefällt merben. -Gur bie mittelbeutichen Gemeindearbeiter find die Lobne bis aum 31. Mars festgelegt. Ueberftunden find grundiaglich au vermeiden und in Schichtmedfelbetrieben follen 48 Stunden nicht überichritten merden. - In Oberichlefien bleiben ebenfalls die Lobne bis sum 31. März bestehen, Ab 1. April werden fie in Ortsklasse I um 6 Prozent, in II bis IV um 4 Prozent gefürzt. Bei weniger als 45 Stunden Wochenarbeitszeit bleiben die alten Löhne besteben. Im Regierungsbegirf Liegnis trat ab 16. Februar eine Lohnfürgung um 5 Prozent ein; auch hier ist vorgesehen, daß bei 45 Stunden ver-

fürster Mochenarbeitszeit feine Lobnfürzung erfolgt. Das gleiche gilt für den Regierungsbezirt Breslau. Für den Freistaat Bauern ist eine Vereinbarung zustande getommen, wonach ab 1. Mars die Lohne um 3 Pfennige, ab 1. April um weitere 2 Pfennige (4,5 bis 5,6 Prozent) gefürzt werden. Bei einer Arbeitszeit von 47 und 46 Stunden ermäßigt fich die Lobns senfung um je 1 Pfennig, bei 45 Stunden um 2 und bei 44 um 3 Pfennig, bei 43 und weniger Stunden bleiben die bisberrigen Löhne bestehen. Für ben Freistaat Baden trat ab 1. Februar eine Lohnentung um 2 Pfennige ein; ihr folgt ab 1. Mai eine weitere um 3 Pfennige: bei 42 Stunden bleiben die alten Löhne besteben. Für Württemberg beträgt der Lohnabbau 4—5 Prozent, auch bier erfolgt



Rationalotonom gewinnt 10 000-Mart-Ausschreiben

Brofessor Dr. Berthold Josephn, Dozent für Wirticaftswillen ichaft an ber Universität Bena, hat ben Breis von 10 000 Dart für seine Bearbeitung bes Themas "Der wirtichaftliche Rationalismus" erbalten, bas die Industries und Sandelstammer Leivsig ans läglich ihres hundertjährigen Bestebens als Preisaufgabe gestellt

Soziale Rundschau

Severing gur Alfoholfrage

Muf ber vorjabrigen Tagung ber "Arbeitsgemeinichaft fogialiftiider Alfobolgegner" ift Carl Cevering mit Entidiebenbeit für die Bekampjung des Alfobolismus eingetreten. Er jeste den Alfoholverbrauch in Besiehung sur Not der Massen und verlangte eine Kürzung des Alkoholetats im Ausgabenkonto des einzelnen. Er führte aus: "Wenn Altoholbefämpfung und Altoholversicht Zustimmung finden, jo deswegen, weil fie das gerade Gegenteil von Saften und Entfagen bedeuten. Sie druden den Willen der Berbrauchermaffen aus dur Gelbstergiebung des Konfums, du einer finnvolleren und vernünftigeren Reihenfolge ber Bedürfnisbefriedigung. Das ift ber enticheidende Gesichtspunkt, unter bem auch die Arbeitericaft und ibre politischen, wirtichaftlichen und kulturellen Organisationen

Anti-Altohol-Politit betreiben. Bir leben in Rotzeiten, Das Bollseinkommen ift fnapp und langt nicht im entferntesten, um alle berechtigten Buniche und Anipruche au erfüllen. An tulturellen und fogialen Aufgaben muß geipart mer ben; überall find Ginichrantungen und Streichungen nötig, bie Enttäuldung und Bitterfeit empfunden werben. Es ftebt in fraifem Miderspruch zu dieser Situation, wenn gleichzeitig jährliche Ausgaben von einigen Milliarden Reichsmarf für den Konsum gestiger Getränke geleistet werden. Das ist ein Luxus, der angesichts der augenblicklich herrschenden Rot nicht gebilligt werden kann!"

Kleine bad. Chronik

Sornberg. In ber vergangenen Racht um 11 Ubr brach im Reffelhaus ber Bappenfabrit Obergfell aus bisher noch nicht aufgeflärte Urlache ein Brand aus, ber bas einftödige, inmitten ber Sabritanlagen gelegene Gebäude bis auf bie Grundmanern gerftorte. Der Musbruch bes Brandes murbe glüdlicherweise fruheitig bemertt und ein Hebergreifen bes Teuers auf anbere baulichfeiten verhindert. Die von Saufach und Triberg berbeigeeilten Autolprigen brauchten nicht mehr einzugreifen. Jahrifationsbetrieb erleibet feine Störung.

flugblattverbreitung

am Samstag u. Sonntag, 28. februar u. 1. März

Genoffinnen und Genoffen! Arbeiterfportler, insbejondere auch Arbeiterjugend! Stellt euch freudig zur Berfügung! Dels bet euch bei ben Orisvereinsvorsigenben, bie rechtzeitig in ben Befit bes Materials tommen werden! Das Barteifefretariat.

. Obergrombad. Die Sanb in die Gagmafdine brachte hier der 69ianrige Guitav Beder, dem babei bie brei mittleren Ginger abgejagt murden. Der Berungludte murde nach Anlegung eines Berbandes joiort in das Sospital nach Brudfal verbracht. * Bforgbeim. Als ein 15jabriger Baderlehrling mit einem gelabenen Terzerol fpielte, lofte fich ploulich ein Schut. Die Ruse drang einem 16 Jahre alten Goldschmiedslehrling in den Sinter

Der Berlette befindet fich in arstlicher Bebandlung. Schwetingen. Grobe Gabrlaffigfeit bes perantwortlichen Be amten mar bie Urfache, bas in ber hieligen Oberrealschule ime Reffel der Dampibeigung durchbrannten und ein Sachichaben pon einigen Taufend Mart entstand. Der betreffende Beamte mutbe jeines Dienftes enthoben und gegen ihn das Dienftstrafverfahren

* Würmersbeim (Amt Rastatt). Aufgrund einer Wette vers pflichtete sich ein hiesiger junger Mann, binnen 10 Stunden 100 Doppelsentner Frucht auf den im dritten Stockwert gelegenen Speicher zu tragen. Er unterzog fich tatfachlich biefer ichweren beit und war damit noch 20 Minuten vor Ablauf ber Frist au Ende und der Lohn? Antwort: 100 Liter Bier und 10 Mart!

Badiicher Landesziegenzuchtverband, Die orbentliche Mitgliedel perfammlung bes Babiichen Landesziegenzuchtverbandes findet am Sonntag, den 8. Mätz 1931 in Karlsrube im untere Saale des Hotel Rowad, nachmittags 1 Uhr statt. Die Tagesorbnung liebt u. a. por: Tätigteitsbericht über bas Gelchäftsjahr 1930. Cal ienbericht. Boranichlag für bas Jahr 1931, Bortrag über "Die gengucht in der Schweis" von herrn Treu, Geschäftsführer bes Bet bandes der Ziegensuchtgenoffenichaften bes Kantons Bern,

Aus der Stadt Durlach

Jungfozialiften. Seute Arbeitsgemeinschaft "R".

Sozialbemotratifche Frauenfeftion. Morgen Dienstag abenb 8 Uh findet in der Lessingidule (Schloftaserne), 3immer Rr. 3, eine Bersammlung statt, in der Landtagsabg. Gen. Trints sprecht wird über das Thema: "Was ist und was will der Sozialismus Bu dieser Bersammlung sind unsere Genossinnen und Genossen, be Boltsfreundleser, sowie alle Frauen unserer Partei- und Geme chaftsmitglieder berglich eingeladen, Untoften entsteben nicht

Immer das alte Lied. Der Leichissinn einer Sausbewohnering alübende Afche in einem Holsbehälter aufzubewahren, veruraldie in der Hauptstraße einen Speicherbrand, der glüdlicherweite in turger Zeit gelacht merben der brand, ber glüdlicherweite in furger Beit gelofcht werben fonnte

Schweinemarkt am 21. Februar. Der Markt war befahren mi 71 Läufers, und 145 Milchschweinen; verkauft wurden 40 haw. 145 Preis pro Baar 45—50 haw. 25—33 M. — Am Mittwoch, 25. d.

Aus dem Gerichtssaal

Die Marggeller Morbaffare vor bem Reichsgericht. Dienstol 24. Februar, findet por bem Reichsgericht in Leipzig ber Revifion prozes in der Mordfache Frans Schneiber ftatt. Diefer ftand an 18. November unter ber Anklage des Mordes an dem Margellet Fifchouchter Braun por bem Karlsruber Schwurgericht und mi wegen Totichlags su einer Buchthausstrafe von 15 Jahren verurteil worden. Gegen biefes Urteil batte bie Berteibigung Revifion ein

Ein politischer Beleidigungsprozen

t. Freiburg, 19. Febr. Unter der Anschuldigung, Polizeibeam! Ausübung ihres Dienstes öffentlich beleidigt zu baben. bei in Ausübung ihres Dienstes öffentlich beleidigt zu baben, ber kommunistische Landiagsabgeordnete Mar Bod vot Freiburger Amtsgericht. Er hotte gegen ein Strafmandat, das 50 M Gelbstrafe auferlegte, gerichtliche Entscheidung beantragt. Die der Anklage zu Grunde liegenden Borgange spielten fic vergangenen Serbit in einer von ber Rommuniftifden Bartel berufenen öffentlichen Berfammlung im Borort Saslach ab deren Ueberwachung brei Angehörige der Freiburger Polisei ib Zivilkleidung gugegen waren. Serr Bod sprach als Referent in Die Berbaltniffe in Comjetrugland. In ber nachfolgenben fuffion tam ein gewiffer Thiele aus Samburg ju Bort, om gleichen Tage von ber Freiburger Polizei gum Auszieben verbotenen Rotfront-Uniformrodes genötigt worden war. de barüber erbofte Thiele legte los, er set von Svikeln, die in de Bersammlung anwesend seinen, verbastet worden, da man scheinend in Freiburg eine Rotfrontuniform nicht sehen fönnt. Un diese Rebensarten knüpfte berr Bod in feinem Schlukmo an, indem er mit unverfennbarer Besugnahme auf die anwelt ben Bolizeibeamten die Morte progte, diese Svigel famen in bil Berjammlung, um Spigelberichte niederzuichreiben und barque ibren Unerhalt verdienten, diese Bluthunde und Kettennunde Republif. - Aba, Bod erffarte por Gericht, feine Musführu Republik. — Abg, Bod erklärte por Gericht, seine Aussinkrube seinen in einem anderen Zusammenbang zu versteben, er hätte bei mit nicht die Polizeiangehörigen, sondern Politiker in Kreuken gemeint (??). — Die Beweisaufnahme ließ aber nach Anstellage Ginzelrichters keinen Zweisel auskommen, daß der Angeklaste die in der Versammlung anwesenden Polizeibeamten tresten wollte. In Uebereinstimmung mit dem Strafbesehl wurde Bod wegen öffentlicher Beseidigung zu 50 M Geldbusse oder zehn Tagen Gesängnis und zu den Kosten verurteilt.

Wenn man ju viel frinkt

D3. Seibelberg, 20. Febr. Das Schwurgericht bat bet an die Luft gesetst worden, da er sich radauluftig seigte und Wirt und Bersonal vorging. Wiederholt auch aus dem Gastlofal mes hinausgeworien, brang Brenginger mohl in dem Gefühl su rachen, um 8 Uhr obends in das "Sotel Pfals" ein und in Thieme mit der Fault ins Gesicht. Es kam zu einem Sandgene unter der Tür des Lotals. Als der Gastwirt sich zu befreien luchte, verlor Brenzinger auf dem schmalen Treppenabias Gleichgewicht und fiel die kurze aber steile Treppenablat binab. Er blieb mit einem Schädelbruch liegen und verstarb zu. 25. Dezember im Akademischen Krankenkou. 25. Dezember im Akademischen Krankenbaus. Das Gericht war lleberzeugung, daß Thieme in berechtigter Notwehr gehande

Dereinsanzeiger Deranfigungsan eigen finden unter biefer Anbrif in der Regel feine Mufnahme, obe Reffemereilenpreie berechnet

Freie Turnericaft, Turnrats und Technikersigung beute abend Uhr im Lotal Gambrinushalle. — 8 Uhr Tanzstunde im Auerhalt und S. 118 UDGB. — Ortsausichuk, Seute Montag, 23, Febr., abends 118 ipricht im Boltsbaus der Genosse Paul Ufermann (Berlin über: "Die Zufuntt der deutschen Mirtigeles Wiede und die ein "Die Bufunft ber beutiden Birticaft". Richt nut gezeichneten Mitglieder des Bildungsprogramms, sondern goritei leginnen und Kollegen sind an diesem hochinteressanten Borstanten eingeladen. 1828 Der Borstante

Durlach, Sozialdemokratische Frauensettion. Morgen Dienslag abends 8 Uhr, in der Lestingschule, Jimmer 3, Berfammism Bortrag des Landiagsabg. Gen. Trints über das Ihema: Geno-ilt und was will der Sozialismus". Unsere Genossinnen und sen sowie alle Frauen unierer Genossian und Angliche fowie alle Frauen unierer Genoffen und Gewerticaftstoll ind berglich eingelaben.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg



Groß-Karlsrühe



Geschichtskalender

23. Februar. 1685 *Komponist G. F. Sandel. — 1835 †Mathe-latifer R. Friedr, Gauß. — 1903 †Fransöflicher Arbeiterbichter fement. — 1908 †Chirurg Friedrich v. Esmarich. — 1908 †Tiche-icher Dichter S. Cech. — 1918 Konferens ber Ententesosialisten. 319 Breug. Gemeindemablen. - 1919 Unruben in Mannbeim,

Die knieschlotternden Mazis

Aufruf! Das wir die Ueberschrift eines Plafats, welches Ragi am Camstag anichlagen liegen. Als bie reinfte ver-Agte Unichuld stellen sich die bisher so großmäuligen Nazis A Lext des Plakates hin. Von Berfolgung, ja sogar von ernichtung der Hitlerianer durch das Reichsbanner redeten Sie, die feit vielen Monaten gedungene und bezahlte andtnechtsformationen militärisch aufziehen, vom Köpfe-Men prablen, mit Aufhängen von Margiftenführern broben, antilbungen abhalten, sie, bie Kraftmeier von gestern, ftelin fich heute als die Berfolgten, als die reinfte Unichuld hin. auf legalem Wege wollen sie den nach ihrer Ansicht unusbleiblichen Sieg erringen. Seit Monaten hört man den Angehörigen der Nazis, daß im Februar die große Entsteilen der Nazis, daß im Februar genannt beibung falle, wobei besonders der 22. Februar genannt burbe. Auf einmal spielt man sogar ben Mann für Ruhe und donung und - flagt die Gegenseite an! Dieses an över ist zu durchsichtig, auch wenn noch so viele Wafin durch die Nazis "gefunden" werden.

Benn jest die Razis eine so "legale" Sprache führen, so bat dies einen anderen Grund. Die Aftivität und Gegenagnahmen der sozialistischen Bewegung und des Reichsanners hat ihnen diese Sprache, dieses Knieschlottern beiges acht. Der Aufmarich des Reichsbanners und der proletaris Gelbitichunganisation, sowie die Regsamfeit diefer Dr= antsationen, hat bewirkt, daß die Nazis abgeblasen haben fie nun in die Defensive gedrängt wurden. Tropbem es thens ber Republitaner nur das erite Aufgebot war, das Tätigfeit trat, und icon verwandelten fich die vom "Kopfe brobenben nationalsozialistischen Sauluse in gabme Ja, die herren muffen fich merten, daß fich bie Sialistische Bevolkerung wehren wird, daß die bis jest geffenen Abwehrmagnahmen nur die Ouvertüre find und beim Finale, wenn es die "legale" Tätigkeit der Nazis forberlich machen follte, erft die gange Dacht gur Geltung

Den Karlsruher Ragis wird burch den Aufruf gur armbereitschaft bas Reichsbanners und bes Gelbsts auges zum Bewußtsein gekommen sein, daß auch in Karls-tabe alle Abwehrmaßnahmen getroffen find. Auch für zukunfge Eventualitäten: arublifanern jehr begrüßt. Eventualitäten! Uebrigens murbe ber Aufruf von ben

Der gestrige Sonntag verlief so ruhig wie die anderen auch, ut sah man Lastautos durch die Stadt fahren, aus denen dann und mann Seilrufe zu vernehmen waren. Bon ber Podei blieben sie allerdings unbehelligt, wie dies ja auch der sall ist, wenn sie nachts vom Landsknecht wegfahren und nter ihren Mänteln die Sitleruniform tragen.

Der nicht befolgte Hitler-faschings-Ukas

Wir haben schon darüber berichtet, wie seitens des & ü h = ets auf den Sitler-Utas zur Bontottierung der Faschingsbetanstaltungen gepfiffen wurde, indem der Führer für das hingstabarett ju feinem Freiplat noch eine weitere Karte etlangte. Run bringt ber Babi de Beobachter in iner Samstagnummer noch ein schönes Beiträglein in ber-Mben Sache, bas wir unseren Lesern nicht vorenthalten wol-Der Beobachter berichtet;

fursem ging Die Rachricht burch bie Blatter, Sitler habe inen Barteigenossen die Abhaltung von farnevalistischen betan ügungen aller Art, und auch die Teilnahme an solchen, Boerboten. Mis Erfat legte er ihnen die Beranfroltung von den Abenden" nabe. Das war natürlich etwas ju viel verbon ben Rasi-Jungmannen, und um aus bem Gewiffensberauszukommen, handelten fich nach bem in manchen en febr löblichen Grundfat: man foll das eine tun und das ete nicht laffen. Go auch in der badiichen Refibens, wo erft bas erfandliche Schaufpiel "Ratte" über die Bretter ging, und bann balb auch die Saftnachtsveranstaltungen ber verichiedenen Berund Wirtichaften besucht murben.

Bentlid mars von vornberein su verwundern, welch gute lung Sitler von leinen Jungern bat, was für ein bobes Berdis er ihnen für die Not der Zeit vorausiest, und sugleich wie ichlecht er seine Pg. kennt. Wie mögen sie sich geärgert über ben gar jo ftrengen Befehl ihres Berrn, sumal boch Ba. und SI.-Mann icon mit vollen Gegeln im Rarneval In heinend wuchs auch mit der raumlichen Entfernung von Refideng ber Mut der jungen Sitlergarde gur Uebertretung bots; und mit dem Mut wuchs natürlich auch die Freude Fastnacht. Also haben auch unsere Karlsruber "Sitler" auf ben Befehl ihres oberften Kriegsberrn gepfiffen und iebel gefastnachtelt. Die Bersuchung mar ja auch gar zu enn in ber größten Sitlerwirtichaft ber biefigen Wittelstadt allwöchentlich etwa smei Rappenabende; und wenn man Daß bei ben G.M. bas garte Gefchlecht nicht gerade verpont ift, man als Richtbitler einiges Berftandnis für den Un m ber G.A.-Jüngelchen aufbringen. Dieje felbit fühlten fich lich bei biesen Kappenabenden so beimiich, das sie sumteil in "voller Kriegsausrüftung" sich unter das sozirottelnde miichten. Beionberes Aufieben erregten fie unter ben der Wirticaft allerdings nicht, da sich die buntfarbige Sas-lleruniform recht gut in das karnevalistische Bild des Kapabends einfügte. Es war aber auch zu nett! Wer weiß, ob Hitler, Beboben batte. Sopiel Ritterlichkeit feinen Damen gegenüber batte. Soviel Ritterlichteit feinen Damen gegenüber er licerlich gehabt. Denn das ware boch su weit gegangen armen "Sitlerinnen" su verlangen, ibre Tansluft abguwie man allenfalls einen Radioapparat abftellen fann, Sauseigentumer flopft! - Laffen Gie bitte Milbe malberr Ditler! Die Karlsruber "find halt mal jo", gleichviel, bers in einer "Boungplanpartei" verloren haben ober in

a ia, der große Adolf fann stolz sein auf seine Karlsruher

horofkopfteller Wiegmann festgenommen

berichteten por einiger Beit, wie ein Soroifopfteffer Dieg. fich als Dr. Rabenftein ausgab, sablreiche Leute Ran iprach damals von 15 000 Mart. Der herr "Dr. Ras war auch bei ben Sitlern ftart engagiert. Run bat ibn frankfurter Polizei festgenommen, wie aus folgender ht von borten au entnehmen ift:

Deniffen Rubolf Biegmann einen guten Bufalls-

Autobestand im Bezirk Karlsruhe

5766 Kraftfahrzeuge

fahrzeuge gezählt, 501 254 Bersonenkraftwagen, 157 432 Lastwagen, 781 237 Krafträder und 29 947 sonftige Kraftfabrzeuge. Die Motoris fierung bes Bertebrs ift in verlangfamtem Tempo fortgeichritten. Die Gesamtsunabme betrug 17 Prozent (im Boriabr 30 Brogent). Der Bahl ber Kraftmagen nach bat Deutichland feinen Play in ber Welt an 5. Stelle behauptet, binter USA, England, Frankreich,

Die Bunabme bes Bestandes ift in ben beutichen Landesteilen febr verichieden. Die Grengfälle bes Machstums find bas Land Sachien mit 9 Prozent und Medlenburg-Schwerin mit 39 Prozent Bunabme gegenüber dem Borjahr. 10 Lander und Provinsen haben ibre 3unabme ftarter als ber Reichsburchichnitt (17 Prozent) erbobt: Ditpreugen, Bommern, Bojen-Beftpreugen, Oberichlefien, Beftfalen, Medlenburg-Schwerin, Oldenburg, Medlenburg-Strelit, Schaumburg-Lippe, im wesentlichen die agrarischen Gebiete Ofts und Norddeutsch-In Gebieten mit icon im Boriahr febr dichten Beftanben (Land Sachien, Bremen, Brandenburg, Berlin, Samburg, Württemberg, Braunichweig) liegen die Steigerungen fast ausnahmslos unter bem Reichsdurchichnitt.

3m Berbaltnis gur Ginmobnergabl bat bas Land Sachien mit 34 Einwohnern auf je ein Kraftfahrzeug bie größte, Oberichlefien mit 88:1 Die geringfte Dichte. Der Reichsburchichnitt beträgt 45. Die 49 Großftadte des Reiches umfaffen 35 Prozent des Gesamtbeftandes an Kraftfahrzeugen. Berlin ftebt weitaus an erfter Stelle mit 108 671 Kraftfahrzeugen und bat fast viermal soviel Kraftfahrzeuge

Um 1. Juli 1930 wurden im Deutiden Reiche 1 419 870 Kraft- 1 wie die Stadt mit bem nächftgrößten Beftand, Munden mit 28 207 Kraftfahrzeugen.

Je dunner bejiedelt und je armer an anderen Bertebrsmitteln ein Gebiet ift, befto ftarter ift es mit Rraftrabern burchfest. Das Rraftrad ift vorwiegend in den bunn besiedelten landlichen Gebieten gu finden, am wenigsten in Berlin und Samburg, sowie im Rubrgebiet. Drei Biertel bes Rraftrabbeftandes befindet fich außerhalb ber Großstädte. Beim Personenfraftwagen haben wir die dichteften Beftande in Bremen, Berlin, Samburg, Die bunnften in ben oftelbi= ichen, meift agrarischen Gebieten. Beim Laftfraftwagen fteben weit on ber Spike Samburg und Bremen mit großem Safenguterverfehr. es folgen Berlin, Liibed, Land Sachien und Rheinland.

Die in der Land: und Forstwirtichaft verwendete Bugmaichine findet fich naturgemäß meift auf bem flachen Lande (15 000 Stud = drei Fünftel des Gesamtbestandes). 3br Sauptverbreitungsgebiet find die agrariichen Provingen und Länder von Nord- und Oft-

beutschland, fowie die Provins Sachien. Bum erften Male find Die Ergebniffe ber Rraftfabreugftatiftit auch für die kleineren Berwaltungsgebiete veröffentlicht worden, fo daß man fünftig auch bier die Entwidlung genau verfolgen tann. Es find biernach am 1. Juli 1930 gegablt im Amtsbegirt Rarlsrube: 2560 Rraftraber, 2354 Berfonentraftwagen (einichließlich Rraftomnibuffe), 784 Laftfraftmagen, 4 Rraftmagen für Feuerlofchamede, felbstfahrende Stragenreinigungsmafdinen, 57 Bugmafdinen,

Tretter; 5766 Rraftfahrzeuge wurden insgesamt in unserem eingeren

Beimatbegirt bei der letten Bablung feftgeftellt.

griff getan. Die Bernebmungen Wiegmanns haben in mehrfacher Sinsicht einwandfrei den Tathestand des Betrugs ergeben. Zuerst bat er sich als Arst ausgegeben und swar im In- und Auslande. Er will nach feinen Angaben por feiner Ueberfiedlung nach Frantfurt in Danemark, Frankreich, Spanien und in ber Schweis ein recht unftetes, ichmer au fontrollierendes Leben, teilweije als Dr. meb. Raben stein, teils als Dr. Naumann, manmal auch als Brofessor Naumann. Auf diese beiden Namen führte er auch pris vate Ausweise. Den Namen Naumann will er sich deshalb beigelegt baben, weil es einen befannten Aftrologen dieses Namens gibt. Bedenklich ist, daß er sich als Kurpfuscher betätigte und Männer und Frauen untersuchte, Frauen auch im gynätologischen Sinne. Man fand bei Wiegmann ein Söhrrobr und ein Fieberthermometer und beichlagnabmte auch eine Ungabl Bucher und Schriftftude mit aftrologischen und mathematischen Berechnungen. Wiegmann ist mehrfach wegen Betrugs vorbestraft. Die Kriminalpolizei sucht jett por allem auch einen Karlsruber Betrussfall zu klären, bet dem Wiegmann 15 000 Mart in die Sande gefallen fein follen, und swar durch Aufftellen von Soroffopen an eine gabilreiche Kund-

Kleiderdummheiten

Unter Diesem Titel ichreibt ber befannte Sosialbngieniter Prof. Dr. Geligmann in ber "Gefundheit", ber vom Sauptverband beuts icher Krantentaffen berausgegeben und an ben Kaffenichaltern toftenlos verteilten Beitichrift für gefundbeitliche Lebensführung bes berufstätigen Boltes:

Den Chinesenfindern merden die Gube fünftlich verfruppelt, meil ben Chinefen ein fleiner Guß und ein trippelnder Gang als Inff weiblicher Schonbeit gilt. - Lacht nicht! Wie lange ift es ber, daß unfere Frauen fich mit einem Fischbeinvanger die Mitte susammenpreßten und auf diese Beije den besten Grund fur Gal-Iens und Lebererfrantungen, für Bleichjucht und Magenleiden legten?! Seute bat bas aufgebort; Die Frauentleibung ift vernünftis ger geworden. Dummheiten aber gibt es immer noch. Dber ift es etwa verständig, bei Ralte und Regen mit dunnen halben Schuhen und bauchdunnen Strumpfen berumgulaufen? Beffer fann man es

gar nicht machen, wenn man fich mit Gewalt erfalten will! Das Blut durchfließt unferen gangen Korper, Durch die Beine wird es in die Fuge gepreßt, von dort fteigt es mubfam in ben Blutabern (Benen) wieder aufwärts. Das man es ibm nur nicht su leicht macht! Gummiftrumpfbanber, rund um ben Schenfel über ben Anien gelegt, balten bie Strumpfe prall, quetiden aber auch Die aufwärts führenden Abern und erichweren bem Blut ben Rudfluß. Go manche Krampfader ift badurch entstanden.

Aber erft die Mannertleibung! Drei bis vier Schichten übereinander: Unterjade, bemb, Befte, Rod, damit nur ja die Luft teinen Butritt sum Rorper betommt! Ein fteifer Rragen, ber die Salsbewegungen bindert und ben Blutumlauf im Körper ftort. Es mare mirflich an ber Beit, die fünf bis fechs Bfund ichwere unswedmäßige Bervadung abgulegen.

A D 6 B., Ortsausschuß Karlsruhe. Durlach Ettlingen

Um Montag, 23, Jebruar, abends 8 Ubr, fpricht im Boltshaus ber Gen. Paul Ufermann (Berlin) über: "Die Butunft ber beutichen Wirtichaft". Richt nur Die eingezeichneten Mitglieder bes Bildungsprogramms, sondern alle Kolleginnen und Kollegen find su diefem bochintereffanten Bortrag eingelaben.

Aus Organisationen und Vereinen

Wintervorträge bei ben "Raturfreunden"

Als 7. Vortrag batte Gen. Dr. Kahn das Referat übernommen: "Der gesundheitliche Wert des Wanderns". In flaten und präsijen Ausführungen behandelte er das Ihema, dem in gedrängter Form solgendes eninommen sei: In Gegenden, in benen die Induftriealifierung ftart sunabm, murbe die gleichzeitige Zunahme der Tuberkulofe befürchtet. Doch trat dies nicht ein, Die Sportbewegung, die Arbeit ber freien Gewerkichaften und nicht aulett die proletarische Wanderbewegung batte die Menichen wiberftandsfähiger gemacht. Doch genügt beute ber Gport nicht mehr Das Leben pulfiert ichneller. Wieviel neue Bertebrsmittel sind geschaffen worden, die alle die Tempo beschleunigen, immer intensiver den Menschen antreiben. Wer dachte noch vor wenigen Jahren an Radio? Was bietet uns beute Theater und Film? Bas forbert die gunehmende Rationalifierung alles vom Menichen ron beute? Schneller und darum aufreibender wird das Leben. Gegen alle die auf uns einstürmenden Geschehnisse muß der Mensch einen Ausgleich, Aequivalent, für fein Innenleben, feine Geele fuchen. Beim Sport allein findet er es nicht mehr. Gebt boch bei ben meiften Sportfern beute icon ber Weg gu Spikenfeiftungen, Sportferereien, die uns ben feelischen Ausgleich nicht bringen tonnen. Wie anders beim Wandern. Wie frei almet ber Manberer, wie wohltuend und entlastend wirft es auf sein Innenleben, feine Seele. Sier ift ber Born, aus bem fein Ich ichopfen tann und ichonfen fon. Sier ift Ausgleich, feelischer Ausgleich. Doch nicht allein bas, auch für ben Rorper ift bas Manbern: Abbarten und Gesunden. Wie wird gerade beim Manbern ber Stoffwechsel

werden gestärft, die Mustelmasse vermehrt. Wie beilsam ist das Wandern für die Lungen, wie regt es an zu tiefem gesundem Gin-und Ausatmen. Das Berg muß intensiver arbeiten, es wird ausdauernder, widerstandsfähiger. Und wie wohl tut es uns "Pflaftermenichen" auf weichem Wald- und Feldboden gu geben, ben Gus seiner ursprünglichen Bestimmung gemäß ju gebrauchen. Und immer im Kreislauf tommt das Wandern Körper und Geist, Geift und Rorper sugute. Der Blid wird geschärft, bas Erfennen und Erfaffen von Situationen erlernt und geubt, Schönheiten, die uns die Ratur bietet, auf unfer Inneres, unfere Seele. So wollen wir gerne die kleine Mübe — und mandmal große Rudjäde — auf uns nehmen, wissen wir boch, daß wir unierem Körper und Geist neue Spannkraft und Widerstandsfähigkeit für all die sermurbenden Arbeiten des Alltags. Auch über die Sogiene des Manberns fprach Gen. Dr. Rabn. Wie foll man mandern? Mit oder ohne Stock, Sut, Schuben, Rleidern uiw. Soll man ablochen, oder nicht? und was der Fragen mehr find. Man tann fagen: jeder jo, wie er es für am zwedmäßigften und für seinen Körper am geeignetsten findet. Für eine vernünftige Tageseinteilung soll man sorgen und ein gutes Rachtlager aufsuchen. Der Menich soll ausruhen können. Sier haben ia gerade die Raturs freunde geforgt und forgen und verbeffern weiter. Denn Wandern

ist für uns nicht Sport, sondern Erleben und Gesunden. Der Bersammlungsseiter sagte Gen. Dr. Kahn für seine Aussführungen Dank, und gerne wollen wir uns ein anderes Mal von Dr. Kahn sühren sassen in die wunderbare Werkstatt der Katur.

Anmeldelperre der Notgemeinschaft

Die Rotgemeinschaft teilt mit: Mit Riidficht barauf, bag bi bis jest eingegangenen Spenden in Sobe von rund 78 000 Mark fast restlos durch Ausgabe von Briketts, Kartoffeln, Lebensmitteln und Bekleidungsgegenständen aufgebraucht sind, können weitere Anmeldungen von Silfsbedürftigen bei den Berteilungsstellen der Notgemeinschaft bis auf Weiteres, und zwar vorläufig bis 15. Märs, nicht entgegen genommen werben. Sollten, was bringend su boifen ift, weitere Spenden in ausreichender Menge gugeben, fo wird auf die Möglichfeit von Neuanmelbungen in ber Breffe bingewiesen werben.

Karlsplats-Apothele. Im Rolpingbaus ift eine neue Apothele, die Karlsplats-Apothele, errichtet worden. Die Bevölkerung in dieser Gegend wird biese Errichtung lebbatt begrüßen. Im Uebrigen verweisen mir auf bas Inferat in ber beutigen Rummer. (:) Bürgersteuer. Am 23., 24. und 25. Februar 1931 wird bie Burgerfteuer von ben Steuerpflichtigen eingezogen, Die in ben Strafen mit bem Anfangsbuchsteben D, G, F und G (Damafchtestraße bis Gutschstraße) wohnen. (Siebe auch die Anzeige ber

Stadthauptfaffe.) Rüppurr

Bildungsvortrag ber Sozialdem, Bartei. Um 19. Februar fprach Gen, Direftor Bilbe 1m im Rahmen einer Bildungsveranftaltung über "Marxistische Literaturbetrachtungen". Sintertreppen-romane, Kriminalichmöder usw, haben dem klassenbewuhten Pro-letarier nichts zu bicetn. Für uns ist nur die Bildungsliteratur von innerem Bert. Dieje Berfallt in Die Epit, Lprit und Drama. tit. Obwohl nicht lebensnotwendig, ift bie Literatur boch gur Debung der Bildung von größter Bedeutung. Jedoch sind die Gesichmäder verschieden, da das Milieu, die Reise und das Alter des Einzelnen bier den Ausschlag geben. Gen. Wilbelm klärte nun die Frage, warum ist die Auflassung über dieselbe Dichtung so verichleben, ber eine ift davon begeiftert, mahrend ber anbere bem Wert völlig ablebnend gegenüberstebt. An Sand prattifcher Beispiele machte der Referent flat, das die Tendenz des literarischen Erzeugnisses den Ausschlag gibt. Jedes literarische Werk ist tendengiös, was die flassenmäßige Scheidung des Geschmads bestimmt, denn ein Abeliger steht dem Stud doch gang anders gegenüber als der Bürger, und dieser hat wieder eine gang andere Einstellung wie ber Arbeiter. Gelbstverftanblich wird fich immer bie angegriffene Klaffe ablehnend verhalten. Unfere gange Klaffit ift Tendensdichtung, ba fie die Schaden ber bamals berrichenden Rlaffe, wenn auch oft in vertappter Form, geißelte und ben Untergang bes Absiclutismus propagierte. Auch nicht tenbengiöle Dichtung ift Tencensbichtung, benn bie tendenslofen Stude haben sum Beispiel au Metternichs Beit, ben 3med, bas Bolt einzusullen. Dichtungen, die das Proletariat interessieren, mussen aus seinem Milieu sein und Probleme seiner Klasse behandeln. Leider ist noch nicht genügend proletarische Dichtung vorhanden, um den Leseebarf des Proletariats zu deden, jedoch wird die proletarische Literatur immer reicher. Burgerliche Dichtung foll nur mit Rritit gelesen werben. Wie die Haffifchen Dichter ihrer Beit porausgeeilt waren, fo find auch unfere beutigen Dichter vorausichauend. Gelbft burgerliche Dichtungen laffen ben tapitaliftifchen Ginichlag vermiffen, und fo gibt fich für uns ber hoffnungsvolle Ausblid, fich etwas porbereitet, daß eine neue Morgenrote ericheint, und daß ber Sozialismus nicht mehr ferne ift. war ber Dant für die lehrreichen und boch unterhaltenben Aus-führungen des Referenten, und es ift zu hoffen, daß leine Morte bei ber gutbesuchten Berjammlung auf fruchtbaren Boben fielen.

BLB

Die Polizei berichtet:

Um Samstag nachmittag murbe ein 8 Jahre after Junge beim Ueberqueren ber Jollostraße von einem Personentraftwagen erfaßt und zu Boden geichleudert, wobei er fich erhebliche Berlebungen an beiden Knien und Sautabichürfungen im Gelicht zuzog. Die Schuldfrage bedarf noch der Klärung.

Am gleichen Rachmittag ereignete fich auf ber Sauptstraße in Durlach ein Zusammenstoß zwiichen einem mit Sols beladenen Bierdesubrwert und ber Stragenbahn. Im Bestreben, einem Aufo auszuweichen, tam der Fuhrmann mit feinem Fuhrwert ber Strafe bahn au nabe; das Fuhrwerf wurde von dem Anbanger der Glets triichen gestreift und umgeworfen, wobei ber Subrmann unter feinen Bagen su liegen tam, Glüdlicherweise tam er mit leichteren Ber-

Beriuchtes Sittlichteitsverbrechen

Gin 61 Jahre alter Mann von bier gelangt gur Ungeige, weil er am Samstag und Sonntag zwei Kinder im Alter von 8 und 11 Jahren burch Beriprechungen in feine Wohnung lodte und bort zu

Einbrüche und Diebitähle

In der Nacht sum Conntag öffnete ein unbefannter Tater gewaltsam die Kelleriuren eines Daufes in der Georg-Friedrichstraße. Offenbar batte er es auf die Wurstwaren einer Mengerei abgesehen, Die er in einem der Rellerraume vermutete. Er murbe jedoch in feis

nem Borhaben gestort. In der Sardtitrage brach ein unbefannter Dieb in einen Stall ein und entwendete Subner und Saien im Bert von 25 Mart. Desgleiden murbe ein Sajenftall in Ruppurr gewaltfam erbrochen, Dem

Dieb fielen brei Sajen im Wert von 15 Mart in die Sande. Auf bem Partolag binter ber Kleinen Kirche in ber Kreusstraße wurde am Samstag nachmittag ein Motorrad IV B — 13 280 im Wert von 600 Mart gestoblen. Am Samstag wurden zwei Fahrrads diebitable gemeldet.

Chefrebafteur: Georg Coopfit n. Berantworffich: Bolitit, Freiftaat Baben, Bolfswirticaft, Ans aller Welt, Lette Rachrichten: E. Grane baum. Lanbtag, Gewertschaftliche Rachrichten, Bartet, Rieine Srune Daum. Landing, Seideringinding Radicion, Juniord, Gerichtszeitung, Kenikcion. Die Welt der Frau: Dermann Minter, Groß-Karlsrube, Gemeinde, politik, Soziale Kundichau, Sport und Spiel, Sozialifiische Jungvolk, Deimat und Wandern, Auskingie: Josef Etfele. Berantwortlich für den Anzeigenteil: Guffav Krüger. Sämtliche wohndasin Karlsrube in Baden. Drud und Berlag: Verlag Sbruderei Bolksfrennd G.m.d.B. Karlsrube.

Deranstaltungen

Klavierabend Gertrud Baumann. Die aus ber Klavier-Ausbildungs-flasie von Fraulein Marie Siern an der Bad. Hodischte für Aufit ber-vorgegangene Planistin Gertrud Baimann ift in Karlsruhe seine Unde-fannte mehr. Ihre hodentividelie fünftlerische Reise und ihre virtuoie temifde Behericung bes Infruments verfchafften ihr icon in ben Ron gerien ber hochicule einen besonberen Rang. Nachdem fie i nden Ron. Berten bes Atabemifchen Ormefters und in andern Berauftaltungen berholt folififich mit großem Erfolg aufgetreten ift, wird fie nun am nerstag, ben 26. Februar, abends 8 Uhr, im Kongerifaal ber Socionic einen eigenen Rlavier-Abend veraustalten, für besten Vortragsfolge fie fich 3 bebeniende Klavierwerfe der Romantifer Brabme, Chopin und Con-

Maria Rerber, Lebrerin am Mungichen Konservatorium, bat für ihren Dienstag, ben 24. Februar, im Bier Jahreszeitensaal statisindenden Kla-vierabend ein vielsetziges und interessantes Brogramm aufgestellt: von Beethoven 2 Congien, von Brabms die wenig befannten, febr foweren Baganinivariationen, außerdem fpielt fie von Brahms 2 ungarische Tanze und 3 Efsten von Chopin, Werfe, die der brillanten Kladierliteratur au-

Lageskalender der Sozialdem. Partei Karlsruhe

Generalversammlung

Mittmod, den 25. Februar, abends 8 Uhr, im "Friedrichshof" Generalverfammlung.

Borläufige Tagesordnung: 1. Geschäfts- und Kassenbericht. 2. Bericht der Prektommission. 3. Beratung eingegangene Anträge. 4. Reuwahl des Borstandes. 5. Sonstige Wahlen. Die Parteigenossinnen und Senossen werden um recht rege Teils

nahme an der Generalversammlung gebeten. Arbeitsgemeinichaft Jugendheim

Am Montag, 23. Februar, Arbeitsabend, Diskussion über das Thema: Welche volitischen Folgerungen ergeben sich aus der wirticaftlichen Krife bes Kapitalismus.

Bezirk Mühlburg

Seute Montag, 23. Februar, abends 8 Uhr, Bertrauensmänner-versammlung im Gasthaus sum Lamm. Alle Bertrauensmännerner und Stragenobleute haben zu ericheinen.

Sozialbemofratifche Frauenfeftion Dititabt

Um Dienstag abend halb 8 Uhr findet in der Karl-Wilhelms Schule ein Frauendistuffionsabend ftait über "Was

bringt die Zeitung neues". Gen. Start wird sprechen. Genofin-nen, Bollsfreundleser und beren Tochter find freundlichst einge-laden.

Frauengruppe Grunwintel

Seute Montag abend ipricht Genoffin Stadtratin Millet im Schulhaus. Sorgt für guten Befuch. Die Frauen ber Albfied lung werben auch erwartet.

Dorläufige Wettervorherfage der Badischen Landeswetterwarte

Der raiche Drudanftieg über Westeuropa hat einn Teil hobel Drudes vom Agorenhoch bis nach Gudweftbeutichland vorgetriebell Unter dem Einfluffe des hohen Drudes wird die pormiegen trodene Witterung anhalten.

Wetteraussichten für Dienstag, ben 24. Februar 1931: Meist beiter und vorwiegend troden, in der Chene Strahlungs froste, tagsüber mild bei ichwacher Lufibewegung. Gebirge makiget

Wallerstand des Kheins

Baiel 9; Waldshut 201; Schusterinsel 58, gef 7; Kehl 24, gef. 4, Marau 392, gef. 1; Manheim 285, gest. 11; Caub 213 Itm.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe Sterbefälle und Beerdigungszeiten 20. Februar: Rath. Sell. Jahre alt, Witme von Leonhard Seiß, Landwirt (Medesheim) Rudolf Krepper, 78 Jahre alt, Witwer, Sausmeister a. D. Bo erdigung am 23. Februar, 14.30 Uhr. Karl Lachmann, 49 Johre alt, Telephonist, Ehemann, Beerdigung am 23. Februar, 15 Uhr. Josefine Kosset, 35 Jahre alt, sedig, Chorsangerin. Beerdigung

Deranstaltungen

Montag, 23. Februar:

Bab. Lanbestheater: Das Rachflager in Granaba. 19.30 116r Eplosteum-Theater: Margarete Clegat in "Biermal Che". 20 11br. Bodijche Lichtspiele: Manege. 20.30 11br.

Bodiche Lichtpiele: Manege. 20.38 tot. Gloria Balast: Etürme über dem Montblanc. Balast-Lichtspiele: Der Liebesarzt (Harry Liedtse.) Resideng-Lichtspiele: In Wien hab' ich einmal ein Mädel geliebt. (Ciest Theimer, Werner Flitterer.) Schanburg: Stürme über dem Montblanc. Univn-Theater: Der Herrgottschuster von Obernamergau.

23. Februar, 14 Uhr.

Raftatt: Bollsbund Deutsche Ariegsgräberfürforge c. 3., Raume bei Museumsgesellschaft Generalversammlung. 20.30 Ubr.

bekannt.

Ich empfehle mich bestens zur Lieferung von: Heilmitteln jeder Art. Verbandsstoffe, Krankenpflege-Artikel, medizinische Weine, Artikel zur Kinder-, Säuglings- und Wochenbeitpflege, Seifen, Parfümerien. Tierarzneimittel, technische Artikel uswund zur Anfertigung aller vorkommenden Rezepte, auch Krankenkassen-Rezepte.

Schriftliche Bestellungen werden umgehend ausgeführt. Rezepte aut telephonischen Anruf kostenlos abgeholt und zugeschickt.

Kerner habe ich meiner Apotheke ein Spezial-Laboratorium für chemische und bakteriologische, chemisch-technische und Nahrungsmittel - Untersuchungen, sowie Harn - Untersuchungen angegliedert.

EUGEN OTT, Apotheker.

Karisruher Rotgemeinschaft.

Vertreterinnen 9. Cammelliste, Rathreiner S.M.D.S. 1001.A. irroegewandt, Aelbem Lehrerfollegium Beiertheimer Schule 22.50 M. in ansdauernd f. Zeit. A. M. Peppler 10. N. Rechtsanwalt Kusel 10. N. schriftenvertr. bei tägl. Gebeimtat Ramm 20. N. Busse der Polizei- Bareinnahmen gelucht direktion S.N. Ungen. S.N. K. Histore Z.N. Zuichrift, mit Lebens- Baurat Kenter 3. N. Amtmann Jennis 2. N. judyist, mit Lebens- Baurat Kenter 3. N. Amtmann Jennis 2. N. judyist, mit Lebens- Baurat Kenter 3. N. Amtmann Jennis 2. N. judyist, mit Lebens- Land, Baldwist, 36 M. Ha. N. A. Abler 50 M. Fa. K. Bimpfbeimer 3. Spende 100 M. Ungen. 7 Wer beforgt ben Um Bate 300 M, Rarleruber Tagblatt 83,16 J Bohnungseinrichtung Angebote unter M. 21 Bab. Preffe 96.95 M, Refidenzanzeiger 72, A. Schneiber R.G. 2. Spende 4×50 M, Li lan b. Bolfsfreundburg ice Buchanblung Waren i. B. bon 10 .4. M. 25 Jer. Brifetis, Ja. N. J. homburge 100 .4., Rahmafdinenfabrif Karlsrube 100 .6. Bogel & Schurmann 100 M., Rub. Biefe 2. Spende, Baren i. 28. von 50 M. Buffe 12 M. Miller-Treizer 5 M. Frau M. Treizer 5 M. Dr. S. Breibt 5 M. Gaftwirt Lut 6 Mittageffen, Gilfann & Baer 30 M. Beamte bes flabt. Berfonglamis 11 M. R. Cange 20 M, G. 10 M, E. A. 15 M, Schm. mona 10 M, Solisien des Bad. Landesiheaters 39.3 3. Apac 9.50 M. E. Rubnert & Co., G. b.D. 200 M. Baul Osfar hoder-Berlin 10 Beamte b. ftabt. Fürforgeamts A 34 M, Br R. Sofer-Berlin-Cooneberg 20 M, Dentift

R. Hofer-Bertin-Schoneberg 20.16, Lentin is Großmann 20.16, Beante in. Angestellte bidd. landw. Pernisgenossenschaft 36.16, B. Menzinger & Fendel 2. Spende 50 Fro Lustigrat Dr. R. Substle, Leipzig 20.16, Ge O.Heg.Rat Dr. Schwoerer, Berlin-Zeblendo 10 M. Nechtsanwalt D. E. Friedmann 20 10 .K. Brof. M. Frey-Dresden 5 M. Gin Lifte Bab. Beobachter 40 M, Ging. & Karlstuder Frauenclud 400 M. Direftor A Deinsdeimer-Wien 100 M. Prof. Dr. Star 100 M. W. Idle 5 M. B. Frih 10 M. Prof. Wombert-Gießen 5 M. Prof. D. E. Fred 5 M. Beamte u. Angeftellie b. Landesv.Anft. Baben 67.47 M., Rath. Mannerverein Beiertheim 20 M, E. u. E. 28. 10 M, Generalfonful Dr. Reinboldt-Bfrich 50 Schw. Franten, Adolf Spect A.G. 2. Spende 50 M. Geb. Rat Prof Dr. Willfatter-München 5 M. Dr. B. Stab 4. Spende 20 M, Berein d. Beamten u. Angestellten b. Landwirtichaftskammer 23 M Landger.Mat Wornbluweg 3. Spende 15 M Dr. Wunderlich 2. Spenbe herrenfchneiber-3mangeinnung 60,30 M. Rob enbandig: Cb. herrmann 5.M. Regelflut Mite Stecher 8 M. Ungen, 6:10 M. Fri. Wol 2 .M. Gefangberein Boftalia 20 .M. Marfgreffer Gmai 50 .M. A.G. für Metallinduftrie 200 .M. fabrildireftor Teslæ 50 M, Busse 5 M, Ange-fickle u. Arbeiter d. Badenverts Nachtrag 18 M, Graveurmeister Beter 2 M, Kath. Man-nerverein St. Stefan 50 M, Haus- u. Grundbefiberverein 50 M, Fran Blant, Etilinger 1 M, Rarisruber Turnverein 1846 Reinertrag . Schauturnens 1000 .M. Sporthaus Freund

ieb 2. Spenbe Waren i. B. v. 235 M. A. R.

Baren 1. 28. v. 50 M, Brediger C. Wiecher 20 M, Gen. Lt. a. D. Ritter u. Ebler v. Braun-

Charlottenburg 5.M. Graf Douglas-Langen ftein 20.M. Reldsfinangminifter Dietrich 50.M.

aus Rotobreichenberfauf 4000 .M.

fumme runb 78 000 .K.

(Beftfalen) mein lieber Gatte, unfer lieber Bater, Bruder, Ontel, Schwager

nach furgem, schwerem Leiden, im Alter bon 53 Jahren, sanjt entschlafen ift Durlad, ben 23. Februar 1931.

Die Beerdigung findet am Diene-

Deffentliche Zahlungserinnerung

(Mahnung).

ihre Kallenbeitrage für den abgelaufenen Monat stets in der Zeit vom 4. dis 15. des folgenden Monats am Kallenschafter einzuzahlen. Diesenigen Schuldner welche mit der Zahlung für den abgelaufenen Monat im Berzuge sind, werden hiermit aufgesordert, längstens innerhald Kagen Zahlung zu leisten, andernfalls ohne Weiteres die Zwangsvollstredung durchgesübrt werden müßte. Eine Abbelung der Beiträge sindet nicht mehr statt.

Karlsruhe, ben 16. Februar 1931.

u. Farb., fott. Geb. Entawahanguge, Spien, Joppen, Gelegenheitspoft. Anzüge u. Mäntel

Mintheim,

Aber 100 gut erhalt.

Maß-Anzüge

Mäntel, Uberz.

b. 10.46 an mall. (B)

3ahringeritr. 53a, Il

u bermieten. Nah. Marienitr.57 1.St

Zähringerstraße 36

Das Weltbild der Gegenwart



COLUMBUS-**ERD-GLOBUS**

> mit Messingmeridian und Kompaß Stabiles Modell

Bequeme Zahlungsbedingung

Volksfreund-Buchhandlung

Waldstr. 28, Fernruf 7020/21

Tobes=Unzeige

Bermandten, Freunden und Befannten bie traurige Radricht, bag am 19. Februar 1931 in Erfen diwid

Chriftian Manerle Bertmeifter

3m Ramen ber tieftrauernben Sinter-

Rathen Mayerle und Rinder

tag, ben 24. Februar, nachmittags 3 Uhr, in Durlach patt.

AllgemeineOrtshrankenhaffeRarlsruhe

Die Arbeitgeber haben fagungsgemäß re Raffenbeitrage für den abgelaufenen

Borstehende Mahnung ailt nicht fü Arbeitgeber, welche die Beiträge inner dalb 3 Tagen nach jeder Lohnzahlung er die Kasse abzuführen haben.

Der Raffenvorftand.

Uhren aller ar | Möbl. 3immer

J. Gelmann Gut mobi. Simmer Ankauf von Altgold | Gartenft, Mfternweg 8

Anjang 19.30 Uhr Ende gegen 21 30 Uhr Breife C (1.00-7.00 4) Der IV. Mang tft für ben allgemeinen Berfauf freigehalten. Die. 24. 2. Jar und Zimmermann. Mi, 25

30 cm Durchmesser

Metalibetistellen weiß lackiert mit Zugfedermatratze 15.90 Metalibettstellen 90x180 cm. Fußbrett. 33 mm 21.50

Holz-Kinderrollbetten weißlackiert 18.75 17.00 Matratzen dreiteitig, mit Kell . . . Mark 19.50 16.75

Kapokmatratzen drelteilig mit Keil . . Mark 47.00 Beittedern fullkräftig. Pfund 2,25 1.85 0.85

Obernetten 6 Pfund Federfüllung Mark 13.50 KODIKISSEN 2 Pfund Federfüllung Mark 3.90

Steppdecken





in Granada

Dirigent: G:eri

Mitwirfenbe: Blant Falte, 3. Größinger, Sofpach, Kalnbach,

Riefer, Lofer

Der Mofentabalier. Ci 1. 3. Nachmittags:

milia Galotti. Abos

ut möbliertes Man

jardenzimmer fof bil

wird auch Baiche all Urt zum Rahen un

angenommen

Die Sugenotten. enugerthe.: Reine Bor Viermal

Gartenftadt Rüppurr

eb. Eing. u elettr. Licht of od. ibat. zu berm. ibm -Bilhelmitr. 21, -2. Simmerwohng.

Umtliche Bekanntmachungen

Möbl. Zimmer mi

Bürgersteuer.

Bom Moutag bis Mittwoch, ale am 23 24. und 25. Februar 1931, wird bie Burger-itener bon ben Steuerpflichtigen eingezogen Die in ben Strafen mit Dem

Unfangebuchftaben D. E. F und G Damaichte-Strafe bis Gutich-Strafe) mohnen Lingugsstelle: Ritterstraße b (haus Röchlin). taffenstunden: Rur von 8—12 Uhr Die Bewohner der Stadtteile Darlanden, Grunwintel, Beiertheim. Bulach und Ruppurr Do. 26. 2. Sturm im Basserglas. Fr. 27. 2. Emitia Galotii Sa 28. 2 Reu einstudiert: mäßigung ober Befreiung entgegen.

Stadtbaubtfaffe. Durlacher Anzeigen

Rarleruhe, Den 20. Februar 1931

Brennhold- u. Wellenversteigerung (Bürgergabbols). Stadt Durlad lagt am

Die Stadt Durlach lagt am Dienstag, den 24. ds. Mts...
im Grauacker ca. 30 Ster Buchen, Eichen und Kappeln sowie ca. 150 Wellen (Buschen) und auherdem im Bergwald ca. 4 Ster Radelholz und ca. 400 Wellen (Buschen) versteigern,
Treffpunkt: 9 Uhr beim Lambrechtschoff Fr. Rifling, Bitwe, 1" | Muggrienfir 37, 4. St. | Sof

Durlach, ben 21. Februar 1931.

Gaggenauer Anzeigen Einige gebraucht. eleftr. Gemeinfame Umbereblus

Die Rreieberwaltung Baben teilt mit, auch in diesem Jahre wiederum eine Kemein sahre wiederum eine Konten barbeitung der Obitbaume vorge nommen werden soll, um die Sorienzahl berringern und gutes wertvolles handels gu reeichen

Obwohl Reichsmittel in diesem Jahren mehr zur Verfügung siehen, wird bie ger berwaltung die Edelreifer unentgeltlich leite pro Rappe einen Zuschußt von 3 Lia juhr bei Lieft ber Rappe einen Aufdust von 3 Lia juhr nd die Aufficht fiber bie Umveredlung Die Forberung bes heimifchen Obfib bringend erforderlich, um eine Ginnahmed aus dem Grundftudsbesig zu erichlichen

aus dem Grundstücksbeitz zu erichließen, wollen daher die Annielbungen zur Under bei eblung ipätestens die Samstag. den 28 Mis. bei Herrn Regele erfolgen. Hür die Underedlung kommen alle neue Sorten in Frage: Schöner v. Abskobenden Winter Rambour. Gold. Rite v. Bescheiden wird. Afte v. Begahn apfel. Tafelbirnen nich besonderer Waggeron den 21 Technick Gaggenau, ben 21 Februar 1931

Der Bürgermeifter. 🎒 für eine Zeitungsreklame

die Anspruch darauf er Volksfreur hebt, als durchgreifend 62 **Realbehrich**

und erfolgsicher bezeich net zu werden. Jede Voraussetzung für eine geschäftlich lohnende Bearbeitung großer Käufer kreise in Stadt und Land sind bei unserem alt angesehenen Organ in großem Maße gegeben.

BADISCHE

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg